Vergebung von Arbeiten (Seite 8 u. 9) **15**

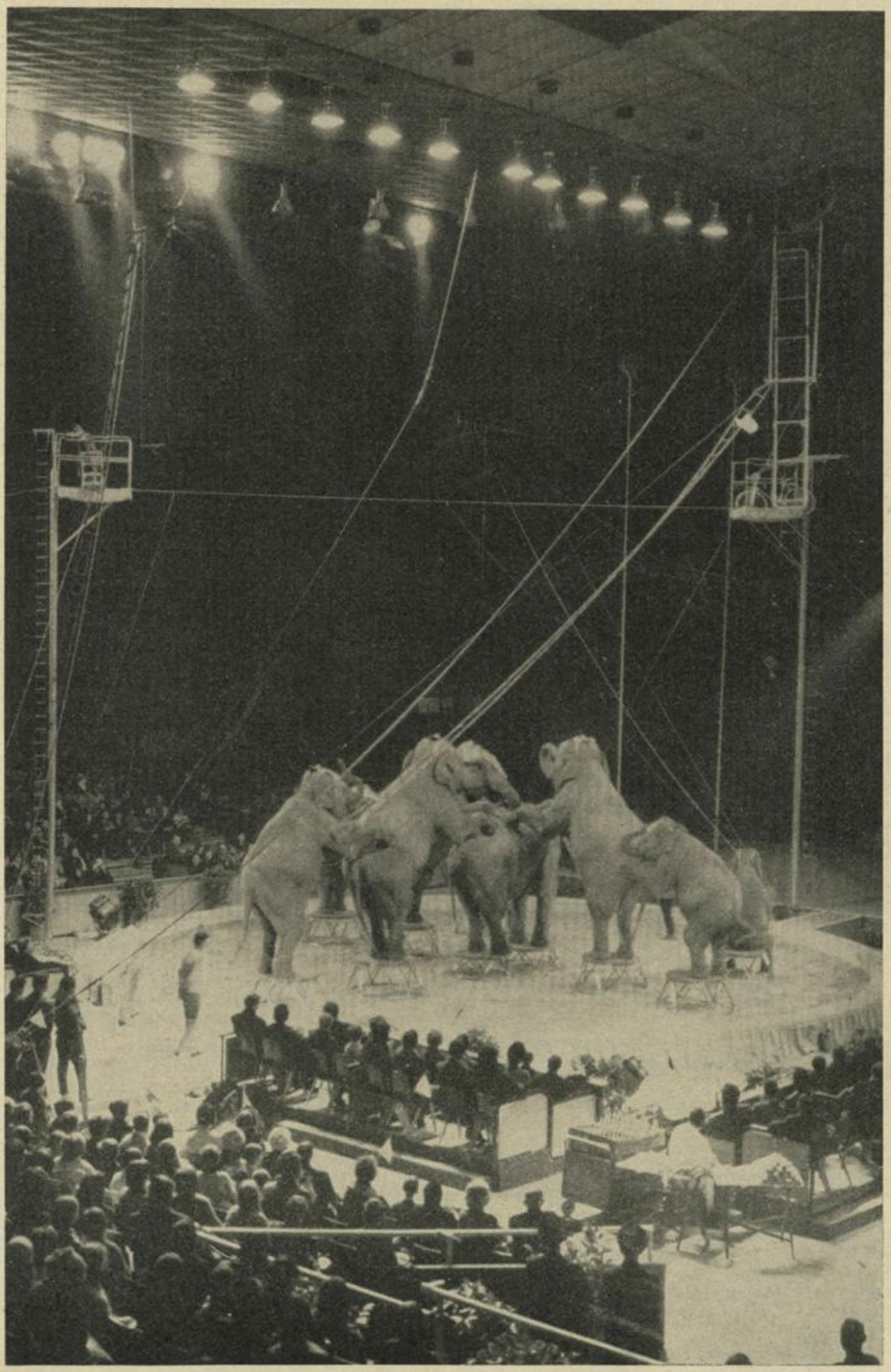
Mittwoch, 23. Februar 1966, Jahrgang 71 1 Schilling

STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite

Meidling erhält eine neue Volks- und Hauptschule 2
„ABC des Wohnens" — Ausstellung im Bauzentrum 3
Wer will Kinder- und Jugenderzieher werden? 4
Paul Angerer komponiert Musik zur Calderón-Uraufführung der Wiener Festwochen 5
Gemeinderatsausschuß VIII vom 17. 1. 1966 6
Gemeinderatsausschuß IX vom 20. 1. 1966 8
Standesamtliche Aufgebote 19



Zirkusluft

Fängt dieses Bild nicht den ganzen Zauber der Manege ein? Jenen Zauber, den manche schon verloren glaubten?

Der Zirkus ist nicht tot. Es lebe der Zirkus! Das beweist alle Jahre wieder die Wiener Stadthalle mit ihrem großen Zirkusfestival „Artisten — Tiere — Attraktionen".

Echte Zirkusluft weht uns auch jetzt aus der Stadthalle entgegen. Artisten aus aller Welt sorgen in einem turbulenten Dreistundenprogramm zu ebener Erde und in der Luft für Unterhaltung und Nervenkitzel. Viele von den 22 Programmnummern sind nicht nur in Wien, sondern in Europa zum erstenmal zu sehen.

Die „Aristokraten auf dem Hochseil", wie die berühmte „Rudolfo Stey-Truppe" aus Deutschland genannt wird, zeigen in schwindelnder Höhe zirzensische Spitzenleistungen. Die chinesische „Chy Bao Guy-Truppe", die allerdings nicht aus dem „Reich der Mitte" kommt, sondern aus Berlin, begeistert durch todesmutige Sprünge durch Feuerreifen und messerbestückte Ringe. Für die „Hortobagyis" aus Ungarn scheinen die Gesetze der Schwerkraft nicht zu gelten; auf dem Schleuderbrett führen sie Kunststücke auf, die nur zu glauben sind, wenn man sie gesehen hat.

Wer meint, daß die Artisten nicht mit der Zeit gehen, irrt gewaltig. „Artisten — Tiere — Attraktionen 1966" bietet sogar Akrobatik im Weltraum. Auf einer „Raumsonde", die mit einer knatternden Rakete in das Stadthallenall geschossen wird, zeigt „Miß Conti" ihre atemberaubenden Vorführungen. Sogar auf dem Mond sind die modernen Zirkuskünstler schon gelandet: Gina, das „Mädchen im Mond", versetzt alle Freunde waghalsiger Luftnummern in Erstaunen. Der spanische Jongleur „D'Angoly", die „2 Medinas" mit ihrer Trapeznummer und Jane Bremer mit einem tollkühnen Schrägseilakt vervollständigen das glanzvolle artistische Programm. Für die Erschütterung des Zwerchfells sorgt die Komik der beiden Musicalclowns Rolly und Arry und der „Francescos".

(Fortsetzung auf Seite 4)

◀ *Das beste und dankbarste Zirkuspublikum, das es gibt, hatte die Wiener Stadthalle zur Generalprobe von „ATA 1966" eingeladen: Schulkinder. Den Kunststücken der Dickhäuter spendeten sie besonders frenetischen Beifall.*

137 Wohnungen durch Wohnbaudarlehen der Wiener Landesregierung

In der Sitzung der Wiener Landesregierung, die am 15. Februar unter Vorsitz von Landeshauptmann Bruno Marek stattfand, wurden auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in der Gesamthöhe von 20,961.000 Schilling bewilligt. Mit diesen Mitteln werden 137 Wohnungen und Eigenheime errichtet werden. Der größte Teil der Darlehen entfiel wieder auf gemeinnützige Bauvereinigungen.

Meidling erhält eine neue Volks- und Hauptschule

Erweiterung des „Roda-Roda"-Schulneubaues in Floridsdorf — 22 Millionen für Modernisierungsarbeiten an Wiener Schulen

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates gab nunmehr die grundsätzliche Genehmigung zur Errichtung einer neuen sechzehnklassigen Volks- und Hauptschule für Knaben und Mädchen auf dem Marschallplatz im 12. Bezirk. Damit ermächtigte der Ausschuß die Stadtbauamtsdirektion und die zuständigen Magistratsabteilungen, Maßnahmen zur Freimachung der Grundstücke und zur Erstellung der Baupläne einzuleiten.

Dieser Schulneubau ist notwendig, da sich im Gebiet südlich der Linie Südbahn-Verbindungsbahn in Meidling die Zahl der Pflichtschüler in den nächsten Jahren wesentlich erhöhen wird, und zwar vor allem durch die Wohnbauten der Gemeinde Wien, die dort zwischen 1966 und 1968 errichtet werden sollen — so zum Beispiel eine Anlage mit 500 Wohnungen direkt am Marschallplatz. Der Akt über den Schulneubau wird noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung zugeleitet.

Ferner genehmigte der Bauausschuß die Erweiterung des Schulneubaues (Volks- und Hauptschule) in der Roda-Roda-Gasse im 21. Bezirk. Zu den bereits errichteten 14 Klassen sollen nun weitere sechs dazukommen. Außerdem werden zusätzlich auch ein Turnsaal mit den entsprechenden Nebenräumen und eine Schulwartwohnung errichtet. Die voraussichtlichen Gesamtkosten dieser Erweiterungsbauten werden sich auf 7,5 Millionen Schilling belaufen.

Schließlich wird eine ganze Reihe von Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten an städtischen Schulen durchgeführt; auch dazu gab der Bauausschuß seine Zustimmung. Insgesamt kosten diese Arbeiten mehr als 22 Millionen Schilling. Im einzelnen handelt es sich dabei um folgende: Modernisierung und Instandsetzung der Schulen, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13 (2,950.000 S), 3, Hainburger Straße 40 (4,100.000 S), 10, Keplerplatz 7 (1,890.000 S), 16, Liebhartsgasse 19—21 (Fertigstellung der Modernisierungsarbeiten, 1,800.000 S), 16, Lorenz Mandl-Gasse 58 (Fertigstellung der Modernisierungsarbeiten, 890.000 S), 20, Leystraße 34—36 (2,600.000 S), 20, Vorgartenstraße 95—97 (2,950.000 S). Darüber hinaus genehmigte der Bauausschuß die Kredite für die Modernisierung der Schule, 13, Auhofstraße 49 (2,340.000 S), für die Erneuerung der Fassade, der Fenster und der sanitären Anlagen in der Schule, 12, Hetzendorfer Straße 138 (1,500.000 S) und für laufende Erhaltungsarbeiten in verschiedenen Berufsschulgebäuden (1,050.000 S).



Bürgermeister Bruno Marek (links im Bild) besichtigte in der Zentrale des Wiener städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes im 3. Bezirk, Radetzkystraße 1, zwei neue, von einer bundesdeutschen Spezialfirma angebotene Typen von Krankenwagen. Es handelt sich dabei um einen Rettungswagen mit Clinomobil-Einrichtung und um einen sogenannten Clinomobil-Notfallwagen, in dem auch schwierige Operationen durchgeführt werden können. Mit Bürgermeister Marek war auch Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück (zweiter von links) erschienen, um die beiden Fahrzeuge zu begutachten. Der Rettungswagen mit Clinomobil-Einrichtung ist auf ein VW-Transporter-Chassis aufgebaut, der Clinomobil-Notfallwagen auf einen 1,6-Tonnen-Hanomag-Matador. Der VW-Rettungswagen bietet mehrere technische Neuerungen und eine umfangreiche medizinische Einrichtung. Das Clinomobil besitzt unter anderem eine fugenlose Auskleidung, so daß vor Operationen der ganze Wagen desinfiziert werden kann.

Per Albin Hansson-Siedlung-Ost: Beginn der Straßenbauarbeiten

Die Vorarbeiten für die Aufschließung des Baugeländes der geplanten städtischen Wohnhausanlage im 10. Bezirk, Per Albin Hansson-Siedlung-Ost, sind bereits so weit gediehen, daß man bei günstigem Wetter sofort mit den Straßenbauarbeiten beginnen kann. Die voraussichtlichen Kosten dafür belaufen sich auf 13,5 Millionen Schilling; davon sollen noch heuer 3,5 Millionen Schilling aufgewendet werden. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte nunmehr dieses wichtige Straßenbauprojekt.

Personalfragen im Städtebund

Im Wiener Rathaus fand am 14. Februar unter dem Vorsitz von Stadtrat Hans Bock eine Sitzung des Personalausschusses des Österreichischen Städtebundes statt, bei der ein Bericht des Vorsitzenden über die Vereinbarung des Bundes, der Länder und der Gemeinden mit dem Verhandlungsausschuß der vier Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes vom 18. Jänner über die Auszahlung eines vorschußweisen Betrages von 550 Schilling an jeden öffentlich Bediensteten zur Kenntnis genommen und die Vereinbarung selbst gebilligt wurde. Hinsichtlich des Auszahlungstermins wurde kein Beschluß gefaßt, sondern die Festsetzung des Auszahlungstages den einzelnen Städten überlassen.

Einen weiteren Bericht erstattete Obermagistratsrat Dr. Hans Vorrath, Wien, über eine Forderung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten nach Einrechnung gewisser — durch Mehrleistungen, qualitativ höhere Leistungen sowie besondere Erschwernisse bedingte — Zulagen in die Pensionsbemessungsgrundlage. Für diesen Fragenkomplex bestellte der Personalausschuß ein Komitee, in dem die Städte Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, St. Pölten und Kapfenberg vertreten sein werden.

Schließlich referierte Senatsrat Dr. Moringer, Linz, über Fragen der Gleichgestaltung der Bezüge im öffentlichen Dienst, die gegenwärtig beim Bundeskanzleramt behandelt werden.

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten, Stadtrat Hans Bock, hat der Wiener Stadtsenat am 15. Februar Oberphysikatsrat Dozent Doktor Friedrich Dosch, Senatsrat Dipl.-Ing. Johann Bauer und Dipl.-Ing. Alfred Drennig in die Dienstklasse VIII befördert. Oberstadtbaurat Dr. Friedrich Bistoletti wurde zum Senatsrat, Physikatsrat Dr. Friedrich Schroth zum Oberphysikatsrat, Magistratsrat Dr. Johann Wezulek zum Obermagistratsrat, Stadtbaurat Edith Lessel zum Oberstadtbaurat und die Amtsräte Johann Gegendorfer, Johann Novak und Josef Winter zum Oberamtsrat befördert.

Die zwei Wiener Kunstschulen und ihre Gründerin



stellen im 1. Stock des Künstlerhauses aus. Kulturstadtrat Gertrude Sandner eröffnete die zwei bedeutsamen Expositionen: eine Ausstellung von Werken der Hörer der Künstlerischen Volkshochschule sowie der Wiener Kunstschule, und in deren Rahmen eine Ausstellung von Gemälden und Aquarellen der Gründerin und Leiterin dieser beiden Schulen, Prof. Gerda Matejka-Felden. In den beiden Institutionen werden künstlerisch begabte und talentierte Menschen jeder Altersstufe geschult, beraten und gefördert. Die ausgestellten Arbeiten (Bild: Abteilung für Gebrauchsgraphik) zeigen, daß die jahrelange volksbildnerische Arbeit von großen Erfolgen begleitet ist. Rund 200 Kurse für zahlreiche Fachgebiete, angefangen von Kunstgeschichte, Musik, Literatur und Ballett bis zu Malerei, Graphik, Architektur und Modezeichnen, bieten den Hörern der Schulen Gelegenheit, ihre schöpferischen Talente zu entfalten. Die Wiener Kunstschule, die vor sieben Jahren aus der bereits 1945 gegründeten Künstlerischen Volkshochschule hervorgegangen ist, erhielt 1965 das Öffentlichkeitsrecht. Initiatorin dieser „künstlerischen Volksbewegung" ist Prof. Matejka-Felden, zu deren 65. Geburtstag die Ausstellung ihrer Werke eingerichtet wurde. Die beiden Expositionen sind bis 14. März täglich von 10 bis 19 Uhr (Sonntag von 10 bis 18 Uhr) bei freiem Eintritt zu besichtigen.

„ABC des Wohnens" – Ausstellung im Bauzentrum

Stadtrat Gertrude Sandner eröffnete in den Räumen des Österreichischen Bauzentrums im Palais Liechtenstein eine Ausstellung unter dem Titel „ABC des Wohnens — Wohnungspflege leicht gemacht". Präsident Dr. Frey konnte unter den Eröffnungsgästen Landtagspräsident Dr. Stemmer, Stadtrat Gertrude Sandner, Mitglieder des National-, Bundes- und Gemeinderates sowie zahlreiche Journalisten begrüßen.

Nationalratsabgeordnete Stella Hanzlik erläuterte Sinn und Absicht der Schau, die die Wohnkultur heben will. Sie ging auch auf die allgemeine Lage auf dem Wohnungssektor ein und gab der Hoffnung Ausdruck, daß nach Beruhigung der innenpolitischen Lage eine Einigung der Regierungsparteien über einen verstärkten Wohnbau zu erreichen sein wird. Auch die neue Kreditaktion der Gemeinde Wien zur Wohnungsbeschaffung könne vielen jungen Menschen helfen.

Der Verein „Die Frau und ihre Wohnung" verbindet mit dieser Ausstellung eine sehr wertvolle Anregung zur Schaffung einer „Haushaltskartei". Beschreibung und Pflegeanleitungen von Haushaltsgeräten sollen von seiten der Firmen auf einem genormten Karteiblatt festgehalten werden, das auch die Adressen des Kundendienstes, Garantiefristen usw. enthält. Die Hausfrauen können diese Karten dann in einer handlichen Kartei zusammenfassen und bei Bedarf jederzeit griffbereit haben. Diese Sammlung kann durch die Hausfrauen auch als Rezept-, Geschenk- oder Budgetkartei erweitert geführt werden.

Stadtrat Gertrude Sandner betonte in ihrer Eröffnungsansprache, daß jede Bemühung begrüßenswert sei, der Hausfrau beratend und helfend zur Seite zu stehen. Dies sei besonders angesichts des immer umfangreicheren Warenangebotes sehr wichtig. Die Menschen der Gegenwart müssen sich glücklich schätzen, daß es heute nicht mehr nur einer kleinen Schichte möglich ist, auf Wohnkultur Wert zu legen. Jedermann könne mit den heute gebotenen Hilfsmitteln seinen Lebensraum so gestalten, daß man sich in ihm wirklich wohl fühlt.

Die Gestalterin der Ausstellung, Architekt Dr. Edith Lassmann, führte dann durch die Sonderschau, die die wichtigsten Erfordernisse des Wohnungsgrundrisses und der Installation, Gestaltungsprinzipien für Möbel, einen Überblick über die günstigsten Materialien für Böden, Wandverkleidungen, Vorhänge, Möbelstoffe, praktische Haushaltsgeräte und eine Fülle von Hilfsmitteln zur Reinigung zeigt.

Die Ausstellung wurde vom Kulturamt der Stadt Wien, von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, von der Wiener Städtischen Versicherung und der Wohnbaugenossenschaft „Sozialbau" gefördert. Sie ist bis zum 13. März täglich außer Montag von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Index der Verbraucherpreise durchschnittlicher Arbeitnehmerhaushalte*

(VPI I)
Jahresdurchschnitt 1958 = 100

1965: November	125,9
Dezember	126,8
1966: Jänner	126,1 (Vorläufige Zahl)

Wie das Statistische Amt der Stadt Wien hiezu mitteilt, ergab sich infolge von Verbilligungen der Eierpreise und einiger Obstsorten im Jänner ein leichter Rückgang des Index.

* Berechnet vom Österreichischen Statistischen Zentralamt.



Eine Delegation des Zentralverbandes der Süßwarenhändler, deren Mittelpunkt die beim Bonbonball im Konzerthaus gekürte „Miß Bonbon" war, wurde von Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel im Wiener Rathaus empfangen.

Zirkusluft

(Fortsetzung von Seite 1)

Was aber wäre ein Zirkus ohne Tiere? In sieben Programmnummern zeigt der Schweizer Nationalzirkus Knie Höchstleistungen auf dem Gebiet der Tierdressur. Zum erstenmal in Österreich stellt sich die Dänin Lilian Daniels vor, der einer der schwierigsten und gefährlichsten Dressurakte gelungen ist: sie präsentiert sich mit sieben riesigen Polarbären, die bekanntlich äußerst schwer zu dressieren sind. Zum erstenmal schließlich zeigt Juanita von der Reitertruppe „Caroli" einen Salto rückwärts über zwei galoppierende Pferde.

Wer wollte da noch sagen, der Zirkus sei tot?

Wer will Kinder- und Jugenderzieher werden?

Das Institut für Heimerziehung der Stadt Wien eröffnet zu Schulbeginn im September 1966 neue Ausbildungslehrgänge für Erzieher in Kinder- und Jugendheimen. Es werden ein einjähriger und ein zweijähriger Ausbildungslehrgang durchgeführt. In der einjährigen Ausbildung werden Maturanten und Maturantinnen, in der zweijährigen Ausbildung Absolventinnen und Absolventen von Schulen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen, aufgenommen.

Sowohl die Bewerber für die einjährige als auch für die zweijährige Ausbildung müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen, die in den ersten Julitagen stattfindet. Aufnahmegesuche können ab sofort, spätestens jedoch bis 30. Juni, in der Direktion des Instituts für Heimerzieher, 15, Siebeneichengasse 17, Telephon 54 05 550, abgegeben werden. Die Direktion stellt gerne Prospekte zur Verfügung und gibt auch jederzeit nähere Auskünfte.

(M.Abt. 4/1 — G 13/66.)

Hebesätze der Grundsteuer und Lohnsummensteuer

Ausschreibung der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital

Öffentliche Bekanntmachung der Hebesätze der Grundsteuer und Lohnsummensteuer sowie der Ausschreibung der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital:

Der Wiener Gemeinderat hat am 4. Februar 1966, Pr.Z. 265 beschlossen:

1. Die Hebesätze der Grundsteuer und der Lohnsummensteuer betragen für das Jahr 1966:

Bei der Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ..... 400 v. H.
bei der Grundsteuer von den Grundstücken ..... 420 v. H.
bei der Lohnsummensteuer ..... 1000 v. H.
der Steuermeßbeträge.

2. Im Gebiet der Stadt Wien wird im Jahre 1966 von den stehenden Gewerbebetrieben die Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital mit einem Hebesatz von 180 v. H. des einheitlichen Steuermeßbetrages eingehoben.

(M.Abt. 17 — 3/66/II.)

Stellenausschreibung

Im

Krankenhaus der Stadt Wien — Lainz

gelangt die Stelle eines Chemikers (oder eines in Laboratoriums-Medizin ausgebildeten Arztes) an der III. medizinischen Abteilung mit Stoffwechselerkrankungen zur Besetzung.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Doktordiplom, Facharztanerkennung, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit den Verwendungszeugnissen zu belegen und bis spätestens 31. März 1966 bei der M.Abt. 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten als Arzt von der Promotion an bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Bewerber, die nicht im öffentlichen Dienste stehen, haben ein amtsärztliches Gesundheits- und ein Führungs-(Sitten-)Zeugnis beizulegen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Krankenanstalten der Stadt Wien haben ihre Bewerbungsgesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 15 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 3.80 S zu versehen.



Am 12. Februar feierte Frau Anna Skalicky, 17, Pezzlgasse 68, ihren 100. Geburtstag. Stadtrat Maria Jacobi machte der jüngsten Hundertjährigen ihre Aufwartung und überbrachte ihr die Glückwünsche des Bürgermeisters sowie einen großen Blumenstrauß und die Ehrengeschenke der Stadtverwaltung. Im Namen der Hernalser Bevölkerung gratulierte Bezirksvorsteher Josef Veleta.



Sitzend von rechts nach links: Bürgermeister Bruno Marek, Regisseur Terence Young und Stadthallendirektor Adolf Eder (siehe Bericht unterhalb des Bildes).

Weltpremiere des UN-Superfilms am 7. Mai im Wiener Gartenbau-Kino

Die Weltpremiere des im Auftrag der Vereinten Nationen gedrehten Farbfilmes „Mohn ist auch eine Blume", für den die Wiener Stadthalle den Weltvertrieb übernommen hat, wird am Samstag, dem 7. Mai, im Wiener Gartenbau-Kino stattfinden. Dies teilte Stadthallendirektor Adolf Eder (links im Bild) dem Wiener Bürgermeister mit. Direktor Eder war ins Rathaus gekommen, um den Regisseur des Streifens, Terence Young (Mitte, sitzend), Bürgermeister Bruno Marek (rechts) vorzustellen. Der berühmte Regisseur, der die „James Bond"-Filme inszeniert — auch der UN-Film über den internationalen Rauschgifthandel wurde nach einem Roman von „James Bond"-Autor Ian Fleming gedreht —, hat den Film bereits abgedreht und ist in Paris eben dabei, ihn zu synchronisieren.

Bürgermeister Marek hieß den Gast, einen der gefragtesten Filmregisseure der Welt, herzlich willkommen und wünschte ihm für sein neuestes Werk, das der Völkerverständigung dienen soll, viel Erfolg. Regisseur Young, der in Schanghai geboren wurde und in England aufgewachsen ist, hat bereits versprochen, zur Galapremiere nach Wien zu kommen und eine Reihe von Stars mitzubringen. Sicher ist bisher, daß Kim Nowak, Rita Hayworth und Yul Brynner nach Wien kommen, fraglich ist es noch bei Brigitte Bardot, Sean Connery, Audrey Hepburn und vielen anderen, die noch nicht wissen, ob ihnen ihre Dreharbeiten Zeit zu einem Wien-Besuch lassen werden.

Bürgermeister Marek sagte seine Teilnahme bei der Weltpremiere zu und dankte Regisseur Young für den Besuch, dem er zur Erinnerung eine handgeschliffene Kristallvase mit dem Wappen der Stadt Wien überreichte.

G E D E N K T A G E

Zum 100. Geburtstag von Johann Strauß Enkel

Am 16. Februar 1866 wurde in Wien Johann Strauß, der dritte Träger des berühmten Namens, geboren.

Er war der Sohn Eduards, des jüngsten Bruders des Walzerkönigs, und er hatte bereits sieben Jahre im Staatsdienst verbracht, als er sich, unter dem Einfluß der ererbten Begabung, gänzlich der Musik verschrieb. 1898 überraschte er die Welt mit der Operette „Katze und Maus", die im Theater an der Wien uraufgeführt und mit Beifall aufgenommen wurde. Johann Strauß Enkel gründete nun eine eigene Kapelle und trat nach der Jahrhundertwende als Hofkapellmeister in die Fußstapfen seines Vaters, der sich ins Privatleben zurückgezogen hatte. Mit seiner Kapelle bereiste er ganz Europa und warb so wie auch auf Schallplatten der damals führenden Firmen Columbia und Pathé für die Musik seiner Vorfahren, die er durch eigene Tanzkompositionen bereicherte. Johann III. ist am 9. Jänner 1939 in Berlin gestorben.

August Forstner zum Gedenken

Auf den 14. Februar fiel der 25. Todestag des sozialdemokratischen Politikers August Forstner.

Er wurde am 29. Juli 1876 in Wien geboren und war ein echtes Matzleinsdorfer Kind. Wie sein Vater arbeitete er als Fiakerkutscher und hatte seinen Stand auf dem Hohen Markt. Als solcher vereinigte er die Transport- und Verkehrsarbeiter, Schwerfuhrwerker, Möbelpacker und Handelsarbeiter aller Kategorien in einem Verband, der tausende Mitglieder umfaßte. Deren Interessen vertrat er auch als Redakteur in dem Fachorgan der Gewerkschaft „Die Peitsche". 1907 zog er als sozialdemokratischer Abgeordneter in den ersten aus dem allgemeinen Wahlrecht hervorgegangenen Reichstag ein. Dem Parlament gehörte er bis 1934 an. Von 1919 bis 1924 war er auch Mitglied des Wiener Gemeinderates. Schon frühzeitig hatte er sich als Vertrauensmann der Sozialdemokratischen Partei betätigt und erfreute sich bei deren Angehörigen größter Beliebtheit. Er war ein ausgezeichneter Organisator und ein Volksredner, der immer den richtigen Ton traf. August Forstner wurde Beamter der Allgemeinen Arbeiterkrankenkasse, dann Sekretär der Gehilfenkrankenkasse der Groß- und Kleinfuhrwerksbesitzer. Er gab auch die Zeitschrift „Das Zeitrad", wie „Die Peitsche" später hieß, heraus. Forstner wurde auf dem Hietzinger Friedhof bestattet. Sein Grab wird von der Stadt Wien betreut. Er war eine der originellsten, urwüchsigsten Persönlichkeiten der alten Sozialdemokratischen Partei und ein Repräsentant der aufstrebenden Wiener Arbeiterschaft.

»WAEMA«
AKTIENGESELLSCHAFT
für Wärmetechnik
und Maschinenbau
Ventilatoren, Radiatoren
Luftheizapparate, Gaskessel
Linzer Straße 221 • Wien XIV
Telephon 94 12 57 Serie • Fernschreiber 01 1015
Telegramme: Produktivwaema
A 154

Paul Angerer komponiert Musik zur Calderón-Uraufführung der Wiener Festwochen

Zum Schauspiel „Die Welt ist Trug" (El gran Duque de Gandia), das am 22. Mai 1966 als Eigenproduktion der Direktion der Wiener Festwochen im Theater an der Wien uraufgeführt werden wird, komponiert Paul Angerer die Bühnenmusik.

Der 1927 in Wien geborene Komponist ist zur Zeit als erster Kapellmeister in Bonn tätig, wo er zu Silvester 1965 Millöckers „Bettelstudent" leitete und im März 1966 die deutsche Erstaufführung von Donizettis „La Favorita" dirigieren wird. Angerer begann seine musikalische Laufbahn als Bratschist im Zürcher Tonhallorchester, danach beim Orchestre de la Suisse Romande und wurde 1953 Solo-Bratschist beim Orchester der Wiener Symphoniker. Nach 1956 wirkte er einige Jahre hindurch als Dirigent des Kammerorchesters der Wiener Konzerthausgesellschaft. Seit 1964 ist er Opernkapellmeister in Bonn.

Dem Komponisten Paul Angerer wurde 1953 der österreichische Staatspreis zuteil. Sein kompositorisches Schaffen weist unter anderem Instrumentalmusik, Ballettmusik, Fernsehoper („Die Paßkontrolle") auf. 1954 gewann er den ersten Preis für Orgelkompositionen in Haarlem.

Für die Betrauung Paul Angerers mit der Aufgabe, Musik zu einem Schauspiel des Barock zu schaffen, war die persönliche Beziehung des Komponisten zur Welt des Barock entscheidend. „Paul Angerer ist als Mensch und Künstler sozusagen ein barocker Typ", schreibt Rudolf Klein in einer kurzen Monographie über den Staatspreisträger. Nicht nur formale Elemente seiner Kompositions-

alltek-austria
ERNST STEINPRINZ — ST. PÖLTEN
Telephon 0 27 42/73 77 und 34 07
Erzeugung von **ALLTEK**-Sandspachteln
zur Beschichtung von Wand- und Deckenelementen
Schwedisches Lizenzverfahren



◀ **Stadtrat Hubert Pfoch (ganz rechts) ehrte zwei städtische Bedienstete, die durch ihre Umsicht eine Katastrophe verhindert haben. Links: Dipl.-Ing. Wolfgang Stingl, dritter von links Werkmeister Josef Tyroler, dazwischen Wasserwerke-Chef Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Kochanek.**

Zwei Bedienstete der Wasserwerke verhinderten Katastrophe

Am 11. Februar empfing Stadtrat Hubert Pfoch zwei städtische Bedienstete, deren Umsicht und Besonnenheit eine Katastrophe unabsehbaren Ausmaßes verhindert hat. Der Stadtrat dankte ihnen und überreichte ihnen ein Anerkennungsschreiben von Bürgermeister Bruno Marek sowie ein Ehrengeschenk der Stadtverwaltung.

Am 25. Jänner wurde bekanntlich bei den Bauarbeiten am Margaretengürtel eine 250 Kilogramm schwere Bombe aus dem zweiten Weltkrieg gefunden, deren Explosion durch die Umsicht der jetzt Ausgezeichneten verhindert wurde.

Bevor die Tiefbauabteilung mit der Errichtung der Bohrpfähle für die Unterpflasterstraßenbahn auf dem Gürtel begann, hat sie bei allen zuständigen Stellen erhoben, wo Rohrleitungen für Gas, Wasser usw. liegen, um deren Beschädigung zu vermeiden. Zum großen Erstaunen der Bauarbeiter stieß der mächtige Bohrkran am 25. Jänner um 7 Uhr auf dem Margaretengürtel gegenüber der Einmündung der Einsiedlergasse dennoch auf ein rundes Metallstück, das man für ein größeres Wasserrohr hielt. Man verständigte die städtischen Wasserwerke. Am Apparat war der Betriebsingenieur Dipl.-Ing. Wolfgang Stingl, der feststellte, daß es sich um kein Wasserrohr handeln könne, da an dieser Stelle kein Strang durchführt. Er nahm die Sache aber trotz dringender Arbeiten — man suchte gerade ein großes Rohrgebrechen aufzuspüren — keineswegs leicht und bat, die Arbeiten einzustellen, bis er sich persönlich von der Sachlage überzeugt habe. Zusammen mit dem Betriebsoberkontrollor dieses Bezirkes, Josef Tyroler, begab er sich zu der Baustelle. Tyroler stieg in das Bohrloch hinunter und bemerkte ebenfalls ein rundes Metallstück, das sowohl seinen Dimensionen als auch seiner Tiefe und waagrechten Lage nach sehr wohl ein Wasserrohr hätte sein können. Oben warteten bereits Bauarbeiter mit einem angeheizten Schweißbrenner auf die Erlaubnis, das vermeintliche Rohr anzuschneiden, wie das in solchen Fällen üblich ist. Werkmeister Tyroler aber wollte der Sache auf den Grund gehen und legte das Metallstück soweit frei, bis er erkennen konnte, daß es sich um eine Fliegerbombe handelt. Ein unbedachter Einsatz des Schweißbrenners hätte diesen Sprengkörper unweigerlich zur Explosion gebracht. Die Folgen wären unabsehbar gewesen: Nicht nur die Bauarbeiter, sondern auch die Fahrzeuge und Passanten am Gürtel, der um diese Tageszeit besonders frequentiert ist, ja selbst Straßenbahn und Eisenbahn wären in höchstem Maß gefährdet gewesen.

Stadtrat Pfoch und die Baudirektion haben auf Grund dieser Erfahrungen übrigens Anweisung gegeben, bei Funden von Metallgegenständen auf Baustellen äußerste Vorsicht walten zu lassen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 17. Jänner 1966

Vorsitzender: GR. Fucik.

Anwesende: Amtsf. StR. Pfoch, die GRe. Bednar, Dkfm. Dr. Ebert, Ing. Hofmann, Ing. Hofstetter, Käthe Jonas, Matza, Hans Mayr, Sailer, Schreiner, Dipl.-Ing. DDr. Strunz, Wagner, Wiesinger; ferner GR. Dr. Weninger; weiters StBDior. Dipl.-Ing. Dr. Koller, die OSRe. Dipl.-Ing. Kojetinsky und Dipl.-Ing. Seda.

Schriftführer: VOK. Herta Göbel.

Berichterstatter: StR. Pfoch

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 249/65; M.Abt. 30 — K 23/82/65.)

Der Bau der mechanisch-biologischen Kläranlage, 23, Inzersdorf-Blumental, wird grundsätzlich beschlossen.

Das Stadtbauamt beziehungsweise die M.Abt. 30 werden ermächtigt, die zur Freimachung beziehungsweise zum Erwerb der erforderlichen Grundstücke und die zur Erstellung der Baupläne notwendigen Maßnahmen einzuleiten und durchzuführen.

(A.Z. 9/66; M.Abt. 48 — F 1/1/66.)

Die Anschaffung von drei Großraummüllfahrzeugen, 15 cbm Inhalt, wird genehmigt.

Der Auftrag zur Lieferung der drei Chassis mit Frontlenkerfahrerhaus, Typ FL 960, wird der Österreichischen Automobil-Fabriks-AG, 21, Brünner Straße 72, auf Grund ihrer Anbote vom 13. und 16. Juli 1965, der Auftrag zur Lieferung von drei KUKA-Müllwagenaufbauten Type 15,0/215 mit hydraulischem Antrieb und Verkleidung inklusive der drei

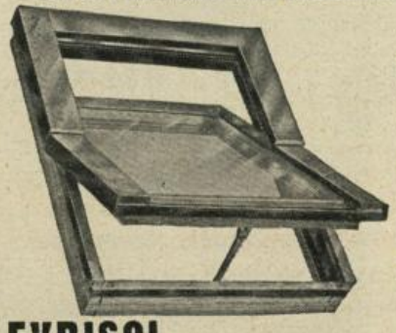
weise sprechen dafür, sondern auch klangliche, das heißt die gelegentliche Verwendung alter Instrumente. So entstand für das Gambenfestival, welches im Mai in Zug (Schweiz) stattfinden wird, ein dreisätziges Gambenkonzert.

Terminprobleme eines Komponisten

Nicht nur Sänger, Instrumentalisten und Schauspieler haben ihre Terminprobleme. Auch ein Komponist kann Schwierigkeiten dieser Art erleben. Für Paul Angerer wird der 22. Mai 1966 ein solch kritischer Tag sein, denn an diesem Tag wird nicht nur die Calderón-Aufführung im Theater an der Wien mit der Musik von Angerer stattfinden, sondern auch die Uraufführung von Angerers Gambenkonzert in der Schweiz.

Angerer findet sich in barocker Schicksalergebenheit damit ab, daß er nur „eine seiner beiden Uraufführungen" erleben wird. Er arbeitet an der Musik zum Calderón-Drama in seinem Haus in Bonn, vor dem auf hohem Mast die rot-weiß-rote Flagge der Heimat weht. Wenn sie gehißt wird, bläst der 14jährige Sohn dazu den Zapfenstreich auf der Trompete. Er ist musikalisch wie sein Vater, doch er hat auch Sinn fürs Theater: Angerer junior wirkt schon bei den Bonner Aufführungen von Millers „Zwischenfall in Vichy" mit. Auch seine Schwestern (12 und 6 Jahre alt) wahren die musische Tradition. Sie besuchen die Ballettschule.

EIN ÖSTERREICHISCHES ERZEUGNIS



DACHSCHWINGFENSTER

EVRISOL

Föhrenholzfenster mit Aluverkleidung - doppelverglast
Fenster u. Eindeckrahmen in 9 Standardgrößen, auf Wunsch mit eingebauten Jalousien
Sofort ab Werk Bludenz oder Werkslager Wien lieferbar

A. SCHMIDT & Co., BLUDENZ, VLBG.
Gebietsvertretung und Werkslager
PAUL BABICH, TEL. 35 66 77
Wien 20, Dresdner Straße 66

Zöller-Hydraulik-Hubkippvorrichtungen MHK 62 G für 1,1-cbm-Großraummüllgefäße wird der Firma MUT-Maschinen- und Transportanlagen Ges. mbH, Stockerau, auf Grund ihres Anbots vom 20. Juli 1965 erteilt.

(A.Z. 17/66; M.Abt. 48 — F 1/3/66.)

Die Anschaffung von fünf Müllabfuhrfahrzeugen wird genehmigt.

Der Auftrag zur Lieferung ist wie folgt zu erteilen: für zwei Fahrgestelle Type FL 960 der Österreichischen Automobil-Fabriks AG, 21, Brünner Straße 72, auf Grund ihres Anbots vom 30. Dezember 1965; drei Fahrgestelle Type 780 der Steyr-Daimler-Puch AG, 1, Kärntner Ring 7, auf Grund ihres Anbots vom 7. Jänner 1966, zwei KUKA-Müllwagenaufbauten 15,0/215; zwei Zöller-Hydraulik-Hubkippvorrichtungen MHK 62 G für KUKA-Aufbau, zwei Zöller-Hydraulik-Hubkippvorrichtungen MHK 62 G für Aufbau Wiener Brückenbau; eine Zöller-Druckluft-Hubkippvorrichtung MHK 64 T der Firma MUT-Maschinen und Transportanlagen Ges. mbH, Stockerau, auf Grund ihrer Anbote vom 2. beziehungsweise 3. Jänner 1966; drei Müllwagenaufbauten der Type A/12 cbm der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG, 10, Hardtmuthgasse 131, auf Grund ihres Anbots vom 10. Jänner 1966.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 229/65; M.Abt. 31 — 2700/65/2.)

Der Bau der Ringleitung „Ost" wird genehmigt. Hiefür wird ein Sachkredit von 54,900.000 S bewilligt.

Die jeweils erforderliche Baurate ist in den Voranschlägen der Folgejahre vorzusehen.

Die Lieferung der vorgespannten Stahlbetonrohre ⌀ 1200 mm für den Bauabschnitt „A" Handelskai, von Floridsdorfer Brücke bis Reichsbrücke, wird der Firma Dyckerhoff und Widmann übertragen, und für die Baurate 1965 wird ein Betrag von 1,700.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schreiner

(A.Z. 244/65; M.Abt. 31 — 7398/65.)

Für die Erhaltung der baulichen Anlagen wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 824, Wasserwerke, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 70,300.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 2,000.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 824, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 489 a), Hebewerk und Hochbehälter Schafberg und Transportleitungen, Vergrößerung des Behälters Michaelerberg, zu decken ist.

(A.Z. 16/66; M.Abt. 48 — M 1/4/66.)

Für den Ankauf von 1110 Stück 110 l geräuscharmer Mülltonnen und 1000 Stück verzinkter Rohrständer wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 827, Stadtreinigung und Fuhrpark, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 21,873.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 503.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 827, Stadtreinigung und Fuhrpark, unter Post 2 a, Hauskehrichtabfuhrgebühren, zu decken ist.

Die Anschaffung von 1110 Stück 110 l geräuscharmer Mülltonnen und 1000 Stück verzinkter Rohrständer wird nachträglich genehmigt.

Der Auftrag zur Lieferung wird der Firma Austria Vereinigte Emaillierwerke AG, 16, Wilhelminenstraße 80, auf Grund ihrer Anbote vom 18. Juni 1965 und 30. Juni 1965 erteilt.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Ebert

(A.Z. 10/66; M.Abt. 30 — K 10/1/65.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Kanalbau, 10, Ober-Laaer Straße-Uhligstraße, von 1,070.000 S auf 1,350.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 14/66; M.Abt. 48 — B 3/9/65, B 3/6/66.)

Für die Herstellungsarbeiten der öffentlichen Bedürfnisanstalt 1, Schmerlingplatz-Lerchenfelder Straße, werden Baukosten in der Höhe von 600.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Käthe Jonas

(A.Z. 251/65; M.Abt. 45 — W 2389/65.)

Die in der Wohnhauswäscherei, 12, Spittelbreitengasse 38, im Zuge der Umschaltung von 220 Volt auf 380 Volt erforderlichen Elektroarbeiten werden genehmigt und der Firma Josef Widmann, 15, Fenzlgasse 8—10, als Bestbieter auf Grund ihres Anbots vom 20. Oktober 1965 zum Anbotspreis von 175.672.70 S übertragen.

Berichterstatter: GR. Bednar

(A.Z. 1/66; M.Abt. 30 — K 6/1/66.)

Die Instandsetzung des linken Wienflußsammelkanals, 6, Mollardgasse, von der Turmburggasse bis zur Fallgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Zusag Groll, 1, Freyung 1, auf Grund ihres Anbots vom 27. Dezember 1965 übertragen.

Berichterstatter: GR. Matza

(A.Z. 250/65; M.Abt. 48 — F 1/106/65.)

Der Verkauf von 16 Fahrzeugen der M.Abt. 48 und 25 Fahrzeugen anderer Dienststellen sowie diversem Material wird genehmigt.

(A.Z. 18/66; M.Abt. 48 — G 1/24/65; M.Abt. 48 — G 1/5/66.)

Für die zusätzliche Bauausführung bei der Dampfkesselauswechslung in der Hauptwerkstätte, 17, Lidlgasse 5, wird ein Mehrerfordernis in der Höhe von 5000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiesinger

(A.Z. 15/66; M.Abt. 48 — B 3/8/65, B 3/5/66.)

Für die Fertigstellungsarbeiten der öffentlichen Bedürfnisanstalt, 6, Getreidemarkt-Mariahilfer Straße, wird als zweite und letzte Baurate für das Jahr 1966 ein Betrag in der Höhe von 600.000 S genehmigt.

(A.Z. 5/66; M.Abt. 30 — K 22/46/64.)

Die Erhöhung des für die Ausarbeitung eines Vorentwurfes für die Kanalisation, mechanische Kläranlage, Pumpanlage und Druckleitung für das Gebiet, 22, Aspern-Eßling, genehmigten Sachkredits von 150.000 S auf 165.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wagner

(A.Z. 242/65; M.Abt. 30 — K/F 21/65.)

Für die Bedeckung des Mehrerfordernisses für Wäschereinigung und -reparatur wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 823, Kanalisation, unter Post 23, Dienst- und Arbeitskleider, eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 823, Kanalisation, unter Post 50 a, Beiträge für Kanalbauten, zu decken ist.

(A.Z. 13/66; M.Abt. 30 — K 6/2/66.)

Die Instandsetzung des linken Wienflußsammelkanals, 6, Mollardgasse, von der Fallgasse bis zum Sechshauser Gürtel, wird mit einem Kostenerfordernis von 440.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Concret-Baugesellschaft, 23, Gleichentheilgasse 7, auf Grund ihres Anbots vom 30. Dezember 1965 übertragen.

Berichterstatter: GR. Sailer

(A.Z. 252/65; M.Abt. 31 — 5752/64.)

Die laufenden Kabelverlegungsarbeiten der M.Abt. 31 im Stadtgebiet von Wien — bis zu einer maximalen Länge von 500 m — sind in

VOR 10 JAHREN IM BILD



Am 22. Februar 1956 fand die Dachgleiche für das Hochhaus am Matzleinsdorfer Platz statt.



ISO-BANDAGEN

A 106

DER ZUVERLÄSSIGE KORROSIONSSCHUTZ FÜR ROHRLEITUNGEN UND KABEL

Unser Beratungsdienst steht ihnen kostenlos zur Verfügung

CHEMA Fabrik chem.-techn. Produkte, Inh. E. Schöninger, Fabrik: Linz-Wegscheid Tel. 42 2 61 Fernschr. 02-1375
Zentralbüro und Lager: Wien IV, Gußhausstraße 8 Tel. 65 85 08, 65 34 05 Fernschr. 01-2478

LICHTPAUSEN
PHOTOKOPIEN
PLANDRUCKE
EIN- UND MEHRFARBIG
PLASTIKDRUCKE

J. EISENBARTH
WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 20 — TELEPHON 34 23 16
LIEFERANT DER STADT WIEN A 907

der Zeit vom 31. Jänner 1966 bis 31. Dezember 1967 der Firma P. Auteried & Co., 4, Favoritenstraße 24, zu übertragen. Der bisherige Kontrahent, die Firma Bischoff & Co., 4, Tilgnerstraße 4, ist aus dem Vertrag zu entlassen.

(A.Z. 11/66; M.Abt. 30 — K 5/4/65.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Umbau der Straßenkanäle, 5, Geigergasse, Hauslabgasse, Kliebergasse und Margaretengürtel von 3,580.000 S auf 4,275.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. DDr. Strunz

(A.Z. 4/66; M.Abt. 30 — K 22/62/63.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Bau von Straßenkanälen, 22, Steigenteschgasse, von der Portnergasse bis zum Mälzelplatz, Maurichgasse, vom Mälzelplatz bis zur Lenkgasse, und Komzakgasse, von der Steigenteschgasse bis zur Meißauergasse, um 30.000 S von 640.000 S auf 670.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 8/66; M.Abt. 48 — M 1/1/66.)

Die Lieferung von 820 Stück 1,1 cbm-Großmüllbehältern, 5000 Stück 110-l-Mülltonnen, 1000 Stück 110-l-Rohrständern, 10.000 Stück Mauerlaschen und 2000 Stück 90-l-Bodenstutzen, wird der Firma Austria Vereinigte Emaillierwerke AG, 16, Wilhelminenstraße 80, auf Grund ihrer Anbote vom 3. Jänner 1966 übertragen.

Berichterstatter: GR. Hans Mayr

(A.Z. 254/65; M.Abt. 44 — V 60/65.)

Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des GRA. VIII vom 11. Mai 1964, A.Z. 124, und vom 18. Jänner 1965, A.Z. 23, genehmigten Gesamtkredits für die Neugestaltung des Brausebades, 15, Reithofferplatz 4, von 1,550.000 S um 220.000 S auf 1,770.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 7/66; M.Abt. 31 — 5964/65.)

Die Durchführung des Bauvorhabens Rohrneulegung 150 und 200 mm l. W., 10, Per Albin Hansson-Siedlung, Ost, Bauteil I, in einer Länge von rund 2000 m und mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand vor 1,600.000 S wird genehmigt.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden der Firma Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, die Rohrlegerarbeiten der Firma Kraft & Wärme, 14, Linzer Straße 455, übertragen.

Das Rohrmaterial wird dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen werden. Die Straßendeckeninstandsetzungsarbeiten werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

Berichterstatter: GR. Ing. Hofstetter

(A.Z. 3/66; M.Abt. 30 — K 9/1/66.)

Die Kanalinstandsetzung, 9, Alser Straße, von der Feldgasse bis zur Albertgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 160.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Zusag & Groll, 1, Freyung 1, auf Grund ihres Anbots vom 27. Dezember 1965 übertragen.

(A.Z. 2/66; M.Abt. 30 — K 9/2/66.)

Die Instandsetzung des Alsbachkanals, 9, Nußdorfer Straße, von ONr. 11 bis ONr. 1, wird mit einem Kostenerfordernis von 960.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbots vom 9. Dezember 1965 übertragen.

(A.Z. 12/66; M.Abt. 30 — K 19/2/66.)

Die Kanalbauinstandsetzung, 19, Pantzergasse, von der Glatzgasse bis zur Sommergasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 270.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Concret-Baugesellschaft, 23, Gleichentheilgasse 7, auf Grund ihres Anbots vom 30. Dezember 1965 übertragen.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Dr. Koller

(A.Z. 19/66; BD — 4434/64.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Dr. Weninger, Dr. Glatzl und Genossen, betreffend Rodelstraßen in Wien, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 19. November 1965 zu Pr.Z. G 73/A/65, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6514/11/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmererarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Bernhardtstalgasse-Troststraße, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 8 Wohngeschossen und 102 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 9. März 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6209/4/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Schrankenberggasse, 2. Bauteil, Erw., bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit je 4 Wohngeschossen und 72 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 4. März 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6514/12/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Bernhardtstalgasse-Troststraße, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 8 Wohngeschossen und 102 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 9. März 1966, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — V/AH 37/9/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für das Bauvorhaben Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. März 1966, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — V/AH 37/8/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben des Amtshauses, 5, Schönbrunner Straße 54.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. März 1966, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 8/12/348/1/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das städtische Wohnhaus, 12, Werthenburggasse 2—4, Stiegen 1—20.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. März 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 8/12/322/3/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Maurerarbeiten am Rauchfangmauerwerk und an Rauchfangköpfen für das städtische Wohnhaus, 12, Oswaldgasse 14—22, Stiegen 1—9.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 8. März 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 10/336/1/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für das städtische Wohnhaus, 10, Am Laaer Berg.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. März 1966, um 14.15 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 8/10/361/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für das städtische Wohnhaus, 10, Rasenstadt, Ernst Ludwig-Gasse 2, 6, 10, 14 und Fritz Pregl-Gasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13 und 15.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. März 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 20. Jänner 1966

Vorsitzender: GR. Dr. Bohmann.

Anwesende: StR. Glaserer, die GRe. Dkfm. Dr. Ebert, Hahn, Hasenkopf, Kowarsch, Pellet, Helene Potetz, Sackmauer, Maria Szöllösi, Windisch; weiters die SRe. Dipl.-Ing. Cermak, Dr. Grimme, Dr. Peter, OAR. Hermann, AR. Schimak, VOK. Ing. Mönig.

Entschuldigt: Die GRe. Julius Fischer, Leinkauf.

Schriftführer: KOOffzl. Frieda Opfermann.

Der Vorsitzende GR. Dr. Bohmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Ebert

(A.Z. 1/66; M.Abt. 27 — E 19/030/8/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 19, Rodlergasse 4, E.Z. 1217, Kat.G. Ober-Döbling, wird genehmigt.

(A.Z. 2/66; M.Abt. 27 — E 19/134/5/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 19, Krottenbachstraße 40, E.Z. 545, Kat.G. Ober-Döbling, wird genehmigt.

(A.Z. 3/66; M.Abt. 27 — E 15/067/1/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 15, Goldschlagstraße 107, E.Z. 476, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 4/66; M.Abt. 27 — E 12/031/4/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 12, Marschallplatz 25, E.Z. 369, Kat.G. Hetzendorf, wird genehmigt.

(A.Z. 5/66; M.Abt. 27 — E 15/082/6/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 15, Dreihausgasse 23, E.Z. 181, Kat.G. Rudolfsheim, wird genehmigt.

(A.Z. 6/66; M.Abt. 27 — E 16/036/4/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 16, Grundsteingasse 59, E.Z. 243, Kat.G. Neulerchenfeld, wird genehmigt.

(A.Z. 7/66; M.Abt. 27 — E 16/118/3/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 16, Brunnengasse 18, E.Z. 447, Kat.G. Neulerchenfeld, wird genehmigt.

(A.Z. 8/66; M.Abt. 27 — E 16/115/6/65.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 16, Abelegasse 21, E.Z. 1120, Kat.G. Ottakring, wird genehmigt.

(A.Z. 211/66; M.Abt. 27 — W 5/302/21/65.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 100—110, Stiegen 1 bis 15, mit einem Gesamtkostenaufwand von 650.000 S, wird genehmigt.

(A.Z. 212/66; M.Abt. 27 — WH.Allg. 38/65.)

Die mit Beschluß des GRA. IX vom 27. Februar 1964, Zl. 88/64, genehmigte Vergebung der laufenden Räumung der Regensinkkästen, der Wassereinlauf- und Drainageleitungsschächte, in den städtischen Wohn- und Siedlungsanlagen der Wiener Bezirke 1 bis 23 für die Zeit vom 1. Jänner 1964 bis 1. Dezember 1965 an die Firma Anton Satorina, 3, Rüdengasse 14, Betreuungssprengel 2 und 3, und an die Firma Leopold Satorina, 11, Hallergasse 47, Betreuungssprengel 1 und 4, auf der Basis der Anbote vom 19. beziehungsweise 16. Oktober 1961 ist zum vermehrten Einheitspreis von 25 S je Schacht auf weitere drei Jahre vom 1. Jänner 1966 bis 31. Dezember 1968 zu verlängern.

(A.Z. 213/66; M.Abt. 27 — 8 — 17/310/2/65.)

Die Instandsetzung der Balkone in der städtischen Wohnhausanlage, 17, Gräffergasse 5, Stiegen 1 bis 6, mit einem Kostenaufwand von 270.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 214/66; M.Abt. 27 — W 6/308/3/65.)

Die Behebung der Zeitschäden im städtischen Wohnhaus, 6, Mollardgasse 53—55, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 9/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 293/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 26, wohnhaften Baurechtsinhaber Johann und Hermine Holzer an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1524, B.R.E.Z. 1550, Gste. 1703/133 und 1703/194, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 10/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 294/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Mühlsangergasse 23, wohnhaften Baurechtsinhaber Karl und Josefine Hör an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1520, B.R.E.Z. 1555, Gste. 703/129 und 703/188 Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 11/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 315/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Mühlsangergasse 9, wohnhaften Baurechtsinhabers Hans Fordinal an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1508, B.R.E.Z. 1559, Gste. 1703/117, 1703/182 und 1703/183, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 12/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 287/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 15, wohnhaften Baurechtsinhaber Dr. Kurt und Ursula Formanek an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1529, B.R.E.Z. 1573, Gste. 1703/138 und 1703/203, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 13/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 286/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Paul Heyse-Gasse 37, wohnhaften Baurechtsinhabers Friedrich Eder an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1499, B.R.E.Z. 1546, Gste. 1703/106 und 1703/151, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 14/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 284/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Paul Heyse-Gasse 7, wohnhaften Baurechtsinhabers Dipl.-Ing. Franz Celeric an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1511, B.R.E.Z. 1547, Gste. 1703/120 und andere, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80-

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 29 — B 1150/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für die Margaretengürtelbrücke (Straßenbrücke über die Stadtbahn und den Wienfluß in Verlängerung des Margaretengürtels zur Linken Wienzeile).

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 15. März 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Tür 244.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, Zimmer 103, Schalter 15, zum Betrag von 100 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Margaretengürtelbrücke" an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 15. März 1966, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ÖNORM B 2061 § 12 Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 31 — 889/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Rohrlegung, 150 mm l. W,. 2, Schüttelstraße, von Josef Gall-Gasse bis Wittelsbachstraße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 8. März 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 31, 3. Stock, Tür 57, ab 1. März 1966 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in einem fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Rohrlegung, 150 mm l. W., 2, Schüttelstraße, von Josef Gall-Gasse bis Wittelsbachstraße", an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 25, bis 8. März 1966, 9 Uhr, zu überreichen.

Zur Feststellung der Bodenverhältnisse können in der Schüttelstraße bei Sellenygasse am 2. März 1966 von 14 bis 15 Uhr Probelöcher besichtigt werden.

Treffpunkt: Schüttelstraße bei Rotundenbrücke.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, wobei insbesondere jenen, die ähnliche Arbeiten bereits ausgeführt haben, der Vorzug gegeben wird, aber auch das Recht der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt M.Abt. 31, Betriebsabteilung B 3, Rohrnetz, Telephon 57 75 75, Klappe 312.

*

(M.Abt. 31 — 912/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Rohrauswechslung 150/200 mm l. W., 19, Krottenbachstraße von Gasse 4 a bis Fußweg „A".

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 9. März 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 31 im 3. Stock, Tür 57, ab 1. März 1966, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in einem fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über die Rohrauswechslung 150/200 mm l. W., 19, Krottenbachstraße von Gasse 4 a bis Fußweg ‚A' " an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 25, bis 9. März 1966, 10 Uhr, zu überreichen.

Zur Feststellung der Bodenverhältnisse können an der zukünftigen Baustelle am 28. Februar von 14 bis 14.30 Uhr Probelöcher besichtigt werden.

Treffpunkt: 19, Krottenbachstraße, Kreuzung Felix Dahn-Straße.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, wobei insbesondere jenen, die ähnliche Arbeiten bereits ausgeführt haben, der Vorzug gegeben wird, aber auch das Recht der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt M.Abt. 31, Betriebsabteilung B 3 — Rohrnetz. Telephon 57 75 75, Klappe 385.

*

(M.Abt. 32 — WH 19/1/3/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Zentralheizungsarbeiten für das Bauvorhaben Wohnhausanlage, 19, Krottenbachstraße 101—113, Bauteil I, Erweiterung.

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 7. März 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 32, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Mezzanin.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Kanzlei der M.Abt. 32 während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.



Schallschluckverkleidungen zur Lärmminderung

in Maschinensälen, Schalterhallen, Büroräumen, Telefonzentralen, Hallenschwimmbädern, Turnhallen, Gaststätten und Schulzimmern. Raumakustik, schalldämmende Wände und Türen. Schwingungs-Isolierung.

GENEST AUSTRIA • WIEN XXIII

Fabrik für Isolierungen zur Schwingungs- und Lärmbekämpfung GmbH., Brunnerstraße 13, Ruf 861 391/92

GENEST

„ETERNIT"-WANDVERKLEIDUNGEN
PLATTEN - „MAX"-PLATTEN, ELKAMETPROFILE

ARCHITEKT A 837
HANS REISSER
WIEN XVII, KALVARIENBERGG. 11, 42 49 162 42 62 62

jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 15/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 283/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 32, wohnhaften Baurechtsinhaberin Christine Brockmann an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1512, B.R.E.Z. 1563, Gste. 1703/121 und andere, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 16/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 282/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 34, wohnhaften Baurechtsinhaber Franz und Margit Bauer an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1502, B.R.E.Z. 1544, Gste. 1703/109, 1703/156 und 1703/157, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 215/66; M.Abt. 27 — W 12/324/5/65.)

Die Kosten für die Stromumschaltung von 220 auf 380 Volt mit allen hiefür erforderlichen Arbeiten in der städtischen Wohnhauswäscherei, 12, Spittelbreitengasse 38, im Betrag von 180.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 216/66; M.Abt. 27 — W.H.Allg. 37/65.)

Die mit Beschluß des GRA. VI vom 3. Jänner 1963, Zl. 2055/62 genehmigte Vergebung der laufenden Betreuung und Wartung der Klär-, Sicker- und Pumpanlagen mit den dazugehörigen Einrichtungen für die Zeit von 1963 bis 1965 an die Firma Johann Berger, Kanalräumung, 21, Amtsstraße 47, auf der Basis seines richtiggestellten Anbots vom 3. Dezember 1962 ist auf weitere drei Jahre, vom 1. Jänner 1966 bis 31. Dezember 1968, bei unveränderten Bedingungen und Preisen zu verlängern.

(A.Z. 217/66; M.Abt. 27 — 3/16/107/2/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 16, Wichtelgasse 25, E.Z. 845, Kat.G. Ottakring, wird genehmigt.

(A.Z. 218/66; M.Abt. 27 — 3/14/084/1/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 14, Baumgartenstraße 21, E.Z. 17 und 18, Kat.G. Unter-Baumgarten, wird genehmigt.

(A.Z. 219/66; M.Abt. 27 — 3/16/013/3/66.)

Der Antrag auf Abtragung des städtischen Althauses, 16, Seitenberggasse 2, E.Z. 1979, Kat.G. Ottakring, wird genehmigt.

STEINOLAN
Mineralische Wandbeläge
Wien VIII, Alser Straße 39, Telefon 42 82 99
A 157

Berichterstatter: GR. Helene Potetz

(A.Z. 17/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 292/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 5, wohnhaften Baurechtsinhaber Ing. Anton und Leopoldine Hirnschall an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1510, B.R.E.Z. 1545, Gste. 1703/119, 1703/178 und 1703/179, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 18/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 285/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 2, wohnhaften Baurechtsinhaber Camillo und Gertrude Dessulemoustier-Bovekercke, an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1505, B.R.E.Z. 1570, Gste. 1703/114, 1703/173 und 1703/174, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 19/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 291/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 14, wohnhaften Baurechtsinhaber Paul und Susanne Havranek an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1525, B.R.E.Z. 1548, Gste. 1703/134, 1703/195 und 1703/196, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 20/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 296/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 21, wohnhaften Baurechtsinhaber Stefan und Rosa Kiss an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1522, B.R.E.Z. 1543, Gste. 1703/131, 1703/190 und 1703/191, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 21/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 297/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Mühlsangergasse 20, wohnhaften Baurechtsinhaber Wilhelm und Erika Kiss an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1534, B.R.E.Z. 1542, Gste. 1703/143 und 1703/192, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 22/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 334/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 10, Sahulkastraße 28, wohnhaften Baurechtsinhabers Ing. Eduard Krenn an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2213, B.R.E.Z. 2234, Gst. 759/105, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 23/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 352/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 10, Sahulkastraße 42, wohnhaften Baurechtsinhaber Hans und Hildegard Schmidt an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2206, B.R.E.Z. 2227, Gst. 759/98, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 24/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 307/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Paul Heyse-Gasse 29, wohnhaften Baurechtsinhabers Alexander Schindler an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1513, B.R.E.Z. 1576, Gste. 1703/122, 1703/166 und 1703/165, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 25/66; M.Abt. 52 — Neue Wiese 55/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Langwiesgasse 5, wohnhaften Baurechtsinhaber Eduard und Barbara Kreuzer an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2451, B.R.E.Z. 2493, Gste. 370/70 (Ga) und 1612 (Ba), Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 26/66; M.Abt. 52 — B/StRS. Neustr. 22/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 22, Akeleiweg 23, wohnhaften Baurechtsinhaber Jakob und Josef Sihn an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 311, Gst. 1284/297, Kat.G. Aspern, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 27/66; M.Abt. 52 — Neue Wiese 45/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Ochsenkopfweg KS. 160, wohnhaften Baurechtsinhaber Martin und Margarete Markl an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2633, B.R.E.Z. 2647, Gste. 370/116 und 1406, Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 28/66; M.Abt. 52 — Neue Wiese 51/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Forstmeistergasse 11, wohnhaften Baurechtsinhaber Dr. et Mr. Bruno und Johanna Eckert an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2599, B.R.E.Z. 2607, Gste. 370/14 und 1378, Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 29/66; M.Abt. 52 — Neue Wiese 52/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 2, Taborstraße 73/II/12, wohnhaften Baurechtsinhaber Josef und Antonie Dobija an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2453, B.R.E.Z. 2506, Gst. 370/73, Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 30/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 288/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Paul Heyse-Gasse 35, wohnhaften Baurechtsinhabers Eduard Gruber an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1501, B.R.E.Z. 1552, Gste. 1703/108, 1703/154 und 1703/155, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

A 539
Herbert Traxler
HAFNERMEISTER
WIEN 4 • KAROLINENGASSE 28 • 65 07 544
KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN
Öfen, Fliesen, Platten, Mosaik

ETERNIT FENSTERBÄNKE-ERZEUGUNG UND WANDVERKLEIDUNGEN | **Walter Ueberbacher** A 239
BÜRO: IX, Schwarzspanierstraße 15 42 40 213
BETRIEB: XII, Wolfganggasse 33 83 42 13

(A.Z. 31/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 302/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 27, wohnhaften Baurechtsinhaber Dr. Alfred und Frieda Lanik an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1523, B.R.E.Z. 1572, Gste. 1703/132 und 1703/193, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 32/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 252/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Telekygasse 12, wohnhaften Baurechtsinhaber Ernst und Thekla Fendesack an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2038, B.R.E.Z. 2064, Gste. 833/53 und 833/88, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 33/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 253/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Telekygasse 11, wohnhaften Baurechtsinhaber Rainer und Maria Haspl an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2040, B.R.E.Z. 2052, Gste. 833/48 und 833/73, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 34/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 255/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Telekygasse 18, wohnhaften Baurechtsinhaber Michael und Ida Januszewski an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2029, B.R.E.Z. 2049, Gste. 833/56 und 833/85, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 35/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 254/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Hartäckerstraße 38, wohnhaften Baurechtsinhaber Wilfried und Gertrude Hofner, Theresia Haidl an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2042, B.R.E.Z. 2061, Gste. 833/49 und 833/75, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 36/65; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 257/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Telekygasse 10, wohnhaften Baurechtsinhaberin Grete Pimeisl an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2045, B.R.E.Z. 2053, Gste. 833/52 und 833/89, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 162/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 328/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 23, Atzgersdorf, Romakogasse 7, wohnhaften Baurechtsinhaber Dipl.-Ing. Arch. Othmar und Erna Augustin an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1723, B.R.E.Z. 1736, Gste. 883/48 und 883/53, Kat.G. Atzgersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 163/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 273/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 19, Pokornygasse 31 g, wohnhaften Baurechtsinhabers Arch. Fred Freyler an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2097, B.R.E.Z. 2116, Gste. 56/8, 56/17 und 56/27, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 164/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 199/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Mestrozzigasse 5, wohnhaften Baurechtsinhaber Dipl.-Ing. Simon und Cyla Wiesenthal an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2162, B.R.E.Z. 2189, Gste. 817/47, 817/84 und 817/142, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966 und 1967 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 165/66; M.Abt. 52 — B/Petzoldg. 17/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Rautenstrauchgasse 4, wohnhaften Baurechtsinhabers Otto Rohrer an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2857, B.R.E.Z. 2859, Gst. 908/57, Kat.G. Simmering, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 166/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 256/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Hartäckerstraße 36, wohnhaften Baurechtsinhaber Ing. Walter und Margarete Pieler an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2041, B.R.E.Z. 2062, Gste. 833/51 und 833/70, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 167/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 354/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 17, Heuberggasse 31, wohnhaften Baurechtsinhabers Sigmund Ruskowski an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2670, B.R.E.Z. 2674, Gste. 586/8, 586/15 und 586/16, Kat.G. Dornbach, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 168/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 330/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 17, Heuberggasse 33, wohnhaften Baurechtsinhaber Dipl.-Ing. Robert und Bärbel Hartinger an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2668, B.R.E.Z. 2671, Gste. 586/7, 586/13 und 586/14, Kat.G. Dornbach, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 169/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 208/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 21, Holetschekgasse 64, wohnhaften Baurechtsinhabers Dipl.-Ing. Johann Fürnkranz, an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2257, B.R.E.Z. 2371, Gst. 522/34, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

OTTO FIEDLER
BEH. KONZ. ELEKTROUNTERNEHMEN
RADIO, FERNSEHEN
Wien 12, Schönbrunner Straße 187
Telephon 54 36 384
Vitis, NÖ, Hauptplatz 4, Tel. 31
A 209

(A.Z. 170/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 338/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Salmannsdorfer Straße 5, wohnhaften Baurechtsinhaberin Katharina Schneider an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 88, B.R.E.Z. 315, Gst. 166/2, Kat.G. Salmannsdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 171/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 331/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Knödelhüttenstraße 1, wohnhaften Baurechtsinhaber Ing. Franz und Hermine Jaul an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2406, B.R.E.Z. 2595, Gst. 350/42, Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 172/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 329/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Kinkplatz 6, wohnhaften Baurechtsinhaber Franz und Erna Binder an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 412, B.R.E.Z. 670, Gste. 109/7, 109/24, Kat.G. Ober-Baumgarten, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 173/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 278/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, An der Niederhaid 30, wohnhaften Baurechtsinhaber Dipl.-Ing. Johann und Dipl.-Ing. Inge Jaunecker an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 3078, B.R.E.Z. 3080, Gste. 626/1 und 626/10, Kat.G. Hütteldorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 174/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 203/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 19, Cobenzlgasse 109 b, wohnhaften Baurechtsinhabers Dr. Peter Kraus an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1311, B.R.E.Z. 1312, Gste. 911/5 und 911/7, Kat.G. Grinzing, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 175/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 332/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 17, Heuberggasse 35, wohnhaften Baurechtsinhabers Dipl.-Ing. Walter Kaitner an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2669, B.R.E.Z. 2673, Gste. 586/2 und 586/12, Kat.G. Dornbach, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

Georg Lamprecht
Maler- und Anstreichergroßbetrieb
Maler- und Anstreicherarbeiten, beste Handwerksarbeit, prompte, termingemäße Ausführung, Fachfirma für den gesamten Korrosionsschutz.
Wien 12, Breitenfurter Straße 8, Tel. 83 21 74, 38 21 75
A 981

ZIMMERMEISTER **PETER DAMBERGER**
vorm. FR. HORVATH
Wien 10, Oberlaaer Straße 72, Eingang Grundäckergasse, 64 17 47
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 522

ernest hartl
verleih von baumaschinen
wien 8, schmidgasse 5, tel. 42 25 02
kontrahent der wiener stadtwerke
A 033

Eduard Dumfahrt
Wien 9, Hahngasse 7/32
1092 Postfach 43

FUNDERPLATTENVERLEGUNG
SÄMTL. FUSSBODENBELÄGE
RESOPAL- U. WANDVERKLEIDUNGEN
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
A 1190

(A.Z. 176/66; M.Abt. 52 — Neue Wiese 53/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 14, Penzinger Straße 138/V/4, wohnhaften Baurechtsinhaber Franz und Maria Kral und Helene Siegert an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2477, B.R.E.Z. 2525, Gste. 370/59 und 1558, Kat.G. Hadersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 177/66; M.Abt. 52 — B/StRS. Hirschstetten 13/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 22, Bahnfeldweg 35, wohnhaften Baurechtsinhaber Leopold und Berta Lepuschitz an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1094, Gste. 575/24 und 575/115, Kat.G. Aspern, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 178/66; M.Abt. 52 — B/Petzoldgasse 11/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Petzoldgasse, Parzelle 16, wohnhaften Baurechtsinhaberin Stefanie Bednar an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2813, B.R.E.Z. 2816, Gste. 908/48 (Ga) und 1970 (Ba), Kat.G. Simmering, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 179/66; M.Abt. 52 — B/Petzoldgasse 24/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Petzoldgasse, Parzelle 30, wohnhaften Baurechtsinhaber Hermann und Katharina Nadler an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2910, B.R.E.Z. 2922, Gste. 908/62 (Ga) und 2036 (Ba), Kat.G. Simmering, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 180/66; M.Abt. 52 — B/Vogelweidstraße 36/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 23, Inzersdorf, Zellwekergasse 28, wohnhaften Baurechtsinhabers Otto Vince an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 3332, B.R.E.Z. 3347, Gste. 1620/28 und 1620/81, Kat.G. Inzersdorf-Land, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

Berichterstatter: GR. Hahn

(A.Z. 37/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 259/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 19, Telekygasse 9, wohnhaften Baurechtsinhabers Walter Rybin an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2039, B.R.E.Z. 2060, Gste. 833/50 und 833/72, Kat.G. Ober-Döbling verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 38/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 350/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Telekygasse 22—24, wohnhaften Baurechtsinhaberinnen Margarete Schimka und Ludmilla Paltram an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2027, B.R.E.Z. 2081, Gste. 833/58, 833/59 und 833/82, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 39/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 221/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Hartäckerstraße 48, wohnhaften Baurechtsinhaber Dr. Robert und Ruth Sturm an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2035, B.R.E.Z. 2058, Gste. 833/43 und 833/80, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 40/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 265/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 19, Koschatgasse 8, wohnhaften Baurechtsinhabers Ing. Rudolf Sallinger an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1898, B.R.E.Z. 2085, Gste. 806/13 und 806/40, Kat.G. Ober-Döbling, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 41/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 323/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 17, Braungasse 47, wohnhaften Baurechtsinhaber Dr. Fritz und Anny Bock an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2649, B.R.E.Z. 2651, Gst. 1179/22, Kat.G. Dornbach, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 42/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 314/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 4, wohnhaften Baurechtsinhaber Ing. Gottfried und Hella Winkler an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1509, B.R.E.Z. 1560, Gste. 1703/118, 1703/180 und 1703/181, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 43/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 313/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 36, wohnhaften Baurechtsinhaber Heribert und Maria Wappel an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1500, B.R.E.Z. 1557, Gste. 1703/107, 1703/152 und 1703/153, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 44/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 299/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Paul Heyse-Gasse 8, wohnhaften Baurechtsinhabers Franz Koller an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1507, B.R.E.Z. 1549, Gste. 1703/116, 1703/184 und 1703/185, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 45/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 312/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 28, wohnhaften Baurechtsinhaber Franz und Eugenie Urban an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1516, B.R.E.Z. 1565, Gste. 1703/125 und 1703/167, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

Das vorbildliche, zuverlässige
DESINFEKTIONSMITTEL
Lysol
A 767
Schülke & Mayr Nachf.
DR. RAUPENSTRAUCH
Wien II, Engerthstraße 167, Tel. 55 85 39

AMSTÄDTER & KÖNIG OHG MALEREI UND ANSTRICH
DISPERSIONSANSTRICH ALLER ART
Büro: Wien 3, Dapontegasse 11/8, Telephon 73 67 673. Werkstätte: 3, Ungargasse 48
A 819

O. M. MEISSL & CO.
GESELLSCHAFT M. B. H.
Technische Anstriche
Korrosionsschutz von Stahl
Sandstrahlentrostung
Bodenmarkierungen
WIEN 3, Marxergasse 39, Tel. 72 42 01, FS 01/3403 A 561

Johann Domaschka
Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei
Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20
Telephon 57 85 66 A 224

(A.Z. 46/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 311/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 10, wohnhaften Baurechtsinhaber Josef und Erika Trenker an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1526, B.R.E.Z. 1566, Gste. 1703/135, 1703/197 und 1703/198, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht, wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 47/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 308/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 6, wohnhaften Baurechtsinhaber Johann und Gertrude Steub an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1503, B.R.E.Z. 1585, Gste. 1703/112, 1703/169 und 1703/170, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 48/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 305/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 24, wohnhaften Baurechtsinhaber Dkfm Dr. Hubert und Erda Reisner an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1519, B.R.E.Z. 1575, Gste. 703/128 und 703/187, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 49/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 304/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 18, wohnhaften Baurechtsinhaberin Vera Radunsky an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1531, B.R.E.Z. 1567, Gste. 1703/140 und 1703/208, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.



ESSLINGER Diesel-Gabelstapler Type DG 2,5 N,
Tragkraft 2500 kg, Hubhöhe 3250 mm
mit halbautomatischer Schaltung

büll + ertel • Fördertechnik
Wien 9, Porzellangasse 4, Tel. 34 26 23

(A.Z. 50/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 295/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Paul Heyse-Gasse 22, wohnhaften Baurechtsinhabers Ludwig Horvath an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1521, B.R.E.Z. 1556, Gste. 1703/130 und 1703/189, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 51/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 303/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 11, Paul Heyse-Gasse 30, wohnhaften Baurechtsinhabers Dipl.-Ing. Robert Mahel an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1514, B.R.E.Z. 1564, Gste. 1703/123, 1703/163 und 1703/164, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 52/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 300/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 13, wohnhaften Baurechtsinhaber Alfred Kratzl und Leopoldine Fuchs an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1527, B.R.E.Z. 1592, Gste. 1703/136, 1703/199 und 1703/200, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 53/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 298/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 11, Paul Heyse-Gasse 11, wohnhaften Baurechtsinhaberin Elisabeth Koci an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 1517, B.R.E.Z. 1553, Gste. 1703/126 und 1703/177, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 54/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 333/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 10, Sahulkastraße 36, wohnhaften Baurechtsinhaber Alfred und Maria Knotzer an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 2209, B.R.E.Z. 2222, Gst. 759/101, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 55/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 247/65.)

Der Bauzins für das zugunsten der in 19, Cebotariweg 4, wohnhaften Baurechtsinhaber Dipl.-Ing. Wilhelm und Friederike Kleyhons an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 957, B.R.E.Z. 965, Gste. 896/18, 896/27 und 896/26, Kat.G. Nußdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(A.Z. 56/66; M.Abt. 52 — Div.Einzelb. 245/65.)

Der Bauzins für das zugunsten des in 19, Cebotariweg 5, wohnhaften Baurechtsinhabers Matthias Eichberger an der gemeindeeigenen Liegenschaft E.Z. 952, B.R.E.Z. 968, Gste. 896/13 und 896/21, Kat.G. Nußdorf, verbücherte 80jährige Baurecht wird für die Jahre 1966, 1967 und 1968 auf das im Magistratsbericht angeführte Ausmaß ermäßigt.

(Fortsetzung folgt)

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Auflegung

(M.Abt. 18 — XVIII/16/65.)
Plan Nr. 4391

Auflegung eines Entwurfes über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Pötzleinsdorfer Höhe, Khevenhüllerstraße, Pötzleinsdorfer Straße und dem Wald- und Wiesengürtel im 18. Bezirk, Kat.G. Pötzleinsdorf.

*

(M.Abt. 18 — XIV/87/65.)
Plan Nr. 4393

Auflegung eines Entwurfes über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hütteldorfer Straße, Marcusgasse, Linzer Straße, Ameisgasse, dem Gelände der Westbahn und Zehetnergasse im 14. Bezirk, Kat.G. Penzing und Unter-Baumgarten.

Die vorumschriebenen Entwürfe des Magistrats werden auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien in der Zeit vom 23. Februar bis 9. März 1966 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann während der Dienststunden in der M.Abt. 18 — Stadt- und Landesplanung, 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — XIX/115/65.)
Plan Nr. 4404

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der GRA. VI in seiner Sitzung am 10. Februar 1966, A.Z. 144/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Krottenbachstraße, Siolygasse, Gasse 1, Hutweidengasse und Kratzlgasse im 19. Bezirk, Kat.G. Unter-Sievering, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — X/104/65.)
Plan Nr. 4415

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der GRA. VI in seiner Sitzung am 10. Februar 1966, A.Z. 133/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Troststraße, Gußriegelstraße, Quaringasse und Braunspergengasse im 10. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, beschlossen hat.

*

(M.Abt. 18 — XIX/126/65.)
Plan Nr. 4327

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der GRA. VI in seiner Sitzung am 10. Februar 1966, A.Z. 96/66, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die unwesentliche Abänderung des Aufbauplanes für die Liegenschaften Obersteinergasse O.Nr. 7—17 im 19. Bezirk, Kat.G. Ober-Döbling, beschlossen hat.

Die Beschlußtexte und die dazugehörenden Planbeilagen können vom Tage dieser Kundmachung an in der M.Abt. 18 während der Parteienverkehrsstunden eingesehen werden, wobei auch Vervielfältigungen dieser Operate bestellt werden können.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18



A 842
ARNOLD AAA **HEIZUNG**

A 099

NOGASAR

DER PIONIER DER GAS-AUSSENWANDÖFEN
8 GRÖSSEN VON 3000 BIS 11000 kcal.

Für Wohnbauten, Säle, Gasthäuser, Hotels, Werkstätten und Garagen (mit oder ohne elektrische Temperaturregelung).
Für alle Gasarten. Auch für Kaminanschluß.

A. Nowak & Co.
METALLWARENFABRIK
WIEN 21, PRAGER STRASSE 145 ● TELEPHON 37 16 15

A 417

Durament-Estriche aus synthetischem Anhydrit
● fußwarm ● frühhochfest ● fugenlos in jeder Fläche
Durament-Estrich-Gesellschaft SAUER & Co.
Wien X, Gudrunstraße 90 / Telephon 64 23 02, 64 23 26

A 817

Azofor
Trockenlichtpauspapiere
Erzeugung:
Oskar Czeija, Kommanditgesellschaft
Wien XIX, Hammerschmidtg. 18
Telephon 36 12 61, 36 35 16, 36 22 46
Fernschreiber: 45 77

Konrad Lötsch *Baumeister*
WIEN 14, MÄRZSTRASSE 182 · TEL. 92 61 86
HOCH- TIEF- u. STAHL-BETONBAU
A 167

Harald Magerling
Terrazzoerzeugung
Wien 19
Boschstraße 24/10
Telephon 36 68 225
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 289

A 418

RUDOLF KAAN
Schneideanstalt für Dekorations-Großplatten
der Marken „ETERNIT" — „MAX" — „RESOPAL" — „FUNDER" etc.
„ETERNIT" Portal- und Wandverkleidungen sowie „ETERNIT" Fensterbänke in allen Ausführungen— „PLASTIK"-Fußböden und Wandbeläge, Wärmetechnische „ETERNIT" und Glasal-Verbundelemente
WIEN IX, Hörigasse 9, Telephon 34 52 49 — Filiale: Horn, Hauptplatz 6, Telephon 297

A 423

BM ING J
BAUMEISTER **ING. JOHANN JÄGERSBERGER**
Wien IX, Maria Theresien-Straße 5 • Telephon 34 44 88 34 03 48
Puchberg am Schneeberg, Ziehrerweg 12 • Telephon 02636/2 8

RAIMUND INGERISCH
BEHÖRDL. KONZ. INSTALLATIONS-UNTERNEHMEN
WIEN XX, WALLENSTEINSTR. 64, TEL. 35 44 07 · 35 76 40
GAS, WASSER, ZENTRALHEIZUNGEN, GASFEUERUNGEN, ROHRLEITUNGSBAU FÜR DIE INDUSTRIE
A 523

Seit 40 Jahren
ELEKTROMOTOREN REPARATURWERK
Georg Löscher
Wien VI, Wallgasse 15, Tel. 57 33 78
Kennzahl 0222
Kontrahent der Stadt Wien
A 125

L. GUSSENBAUER & SOHN
WIEN IV, KAROLINENGASSE 17, RUF 65 64 93
Spezial-Bauunternehmung für Fabriksschornsteinbau und Einmauerung von Dampfkesseln
A 8040

ICOS-VEDER
GRUNDBAUGESELLSCHAFT MBH
SPEZIALUNTERNEHMUNG
für Bentonit-Schlitzwände, Pfähle u. Aufschlußbohrungen
SALZBURG, SCHWARZSTRASSE 21
TEL. 74 4 81 • F.S. 06/437
WIEN IV, ARGENTINIERSTRASSE 8
TEL. 65 13 26
A 675

Fritzco
A 103

TRANSFORMATORENFABRIK
DR. ING. OTTO FRITZ & CO. KG.
WIEN 4, TRAPPELGASSE 6
TEL.-ADR. FRITZCO WIEN
TEL. 65 73 33, 65 21 17

A 8003

Anton Ficenc MALEREI / ANSTRICH / LACKIERUNG
BETRIEB: WIEN XII, ASSMAYERGASSE 74
BÜRO: WIEN V, REINPRECHTSDORFER STRASSE 22/9
TEL. 57 00 333

EMIL FEHRENBACH
STAHLBAU-SCHLOSSEREI
Wien 7, Ziegergasse 55
Telephon 93 21 08 Werk: BLUMAU NÖ.
A 611

WIR LIEFERN:
Stahlbauarbeiten, wie Hallen, Magazine, Kioske, Dachbinder und Gitterträger, Podeste, Gerüste und Stahlgitterroste, Kipp-, Falt- und Schiebetore, Türen, Tore und Fenster - in jeder Ausführung, Stiegen- u. Balkongeländer sowie Gitter aller Art. Portale, Garagen und Wellblechbauten

---

A 7684

Maler und Anstreicher
ERWIN ICHOVSKI
Wien XXIII, Inzersdorf
Willendorfer Gasse 9 — Fernruf 64 18 765

FAVORITNER HOLZVERARBEITUNG
Ges. m. b. H.
Wien X, Schleiergasse 17
Objekt J und K
Telephon 64 33 27
Inneneinrichtungen für Schulen, Spitäler, Kindergärten, Anstalten usw.
A 990

Johann Balaika
Bauschlosserei und Eisenkonstruktionen
1040 Wien 4, Schaumburgerg. 1-3, Tel. 65 11 45
A 089

Statut für die Unternehmungen der Stadt Wien

(Gemeinderatsbeschluß vom 4. Februar 1966, Pr.Z. 48, auf Grund des § 73 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien.)

I. Abschnitt

Begriff, Zweck und Umfang der Unternehmungen

§ 1

(1) Unternehmungen sind wirtschaftliche Einrichtungen, denen der Gemeinderat die Eigenschaft einer Unternehmung zuerkannt hat.

(2) Die Unternehmungen besitzen keine Rechtspersönlichkeit. Ihr Vermögen wird vom übrigen Vermögen der Gemeinde gesondert verwaltet.

(3) Die Unternehmungen werden, soweit dies gesetzlich nicht ausgeschlossen ist, nach den handelsgesetzlichen Bestimmungen unter entsprechender Firmabezeichnung in das Handelsregister eingetragen; aus der Firmabezeichnung muß ersichtlich sein, daß es sich um eine Unternehmung der Stadt Wien handelt.

§ 2

Zweck und Umfang der Unternehmungen werden vom Gemeinderat bestimmt.

§ 3

Zur Beaufsichtigung sowie zur Geschäfts- und Betriebsführung sind berufen:

1. der Gemeinderat,
2. der Stadtsenat,
3. der Bürgermeister,
4. der Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen,
5. der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe für die städtischen Unternehmungen,
6. der Magistratsdirektor,
7. die Direktoren der Unternehmungen (für die Wiener Stadtwerke deren Generaldirektor mit den Direktoren der Teilunternehmungen).

Vom Gemeinderat

§ 4

Dem Gemeinderat steht die Oberaufsicht über die Unternehmungen zu. Ihm sind vorbehalten:

1. die Zuerkennung und Aberkennung der Eigenschaft einer Unternehmung sowie die Einrichtung oder Auflassung eines Unternehmungszweiges als Teilunternehmung;
2. die Abänderung des Statuts für die Unternehmungen;
3. die Genehmigung der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes einer Unternehmung durch Angliederung eines neuen Betriebszweiges und die Genehmigung der Auflassung eines Betriebszweiges;
4. die Beschlußfassung über Beteiligungen der Unternehmungen und deren Aufgabe;
5. die Prüfung und Genehmigung der jährlichen Wirtschaftspläne der Unternehmungen;
6. die Prüfung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse;
7. die Bewilligung von Ausgaben für Investitionen, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen sind und den Betrag von 1 Million Schilling übersteigen;
8. die Bewilligung von Ausgaben für Investitionen, die das im Wirtschaftsplan vorgesehene Ausmaß um mehr als 1 Million Schilling übersteigen;
9. die Bewilligung von Änderungen in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Art der Bedeckung von Ausgaben, wenn diese im Einzelfall mehr als 2 Millionen Schilling betragen sowie die Genehmigung des vom amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe der städtischen Unternehmungen hierüber periodisch zu erstattenden Berichtes;
10. die Beschlußfassung über die Tarife (einschließlich der Gas- und Strompreise), die jedenfalls alljährlich im Zusammenhang mit der Genehmigung der Wirtschaftspläne darauf zu überprüfen sind, ob eine Änderung erforderlich ist (§ 25);
11. die Aufnahme von Darlehen und Anleihen;
12. die Bewilligung zum Erwerb (Übertragung in das Sondervermögen) unbeweglicher Güter oder ihnen gleichgehaltener Rechte, wenn der Kaufpreis oder der Tauschwert den Betrag von 700.000 S übersteigt;
13. die Bewilligung zur Veräußerung (Übertragung aus dem Sondervermögen) oder zur Verpfändung von unbeweglichem Vermögen im Wert von mehr als 350.000 S;
14. die Bewilligung zum Abschluß von Verträgen, die eine Ausdehnung des Betriebes auf andere Gemeinden betreffen und deren Dauer fünf Jahre überschreiten und zur Auflösung solcher Verträge;
15. die Nachsicht von Mängelersätzen über 200.000 S;
16. die Festsetzung der Richtlinien für Dienstverträge.

Vom Bürgermeister

§ 5

(1) Der Bürgermeister steht an der Spitze der Verwaltung der Unternehmungen und hat über die Einhaltung der durch dieses Statut bestimmten Wirkungskreise zu wachen. Er ist berechtigt und verpflichtet, Beschlüsse von Organen zu sistieren, wenn sie über deren Wirkungskreis hinausgehen oder gesetzlichen Vorschriften oder behördlichen Anordnungen zuwiderlaufen.

(2) Der Bürgermeister wird mit Ausnahme des Vorsitzes im Gemeinderat von den Vizebürgermeistern vertreten.

(3) Gehören die Vizebürgermeister verschiedenen Parteien an, dann wird der Bürgermeister von jenem Vizebürgermeister vertreten, der der stärksten Partei des Gemeinderates angehört. Ist auch dieser verhindert, so wird der Bürgermeister von dem anderen Vizebürgermeister vertreten.

(4) Wenn der Bürgermeister und beide Vizebürgermeister verhindert sind, so wird der Bürgermeister durch das von ihm bestimmte oder in Ermangelung einer solchen Bestimmung vom Stadtsenat berufene Mitglied des Stadtsenates vertreten.

(5) Als Vorstand des Magistrats wird der Bürgermeister auch durch den Magistratsdirektor vertreten.

§ 6

(1) Der Bürgermeister übt alle ihm nach der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien und nach den dienstrechtlichen Vorschriften zustehenden Rechte aus; weiters ist er berechtigt, den Sitzungen des Gemeinderatsausschusses für die städtischen Unternehmungen mit beratender Stimme beizuwohnen und zu den in Verhandlung stehenden Gegenständen Anträge zu stellen. Stimmberechtigt ist er nur, wenn er Mitglied des Gemeinderates ist.

(2) Dem Bürgermeister sind der amtsführende Stadtrat, der Magistratsdirektor, die Direktoren der Unternehmungen (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke) sowie alle Bediensteten untergeordnet. Dem Bürgermeister steht die Zuweisung des Personals zu, soweit er nicht diese Angelegenheit gemäß § 73 Abs. 4 Z. 3 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien aus Gründen der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit einer Dienststelle überträgt, die nach ihrem Aufgabenbereich hiefür geeignet ist (Personalabteilungen der Unternehmungen).

§ 7

(1) Der Bürgermeister ist berechtigt, in Angelegenheiten, die in den Wirkungskreis des Gemeinderates, des Stadtsenates oder des Gemeinderatsausschusses für die städtischen Unternehmungen fallen, unter seiner Verantwortung Verfügungen zu treffen, wenn die Entscheidung dieser Organe ohne Nachteil für die Sache nicht abgewartet werden kann. Er hat jedoch solche Verfügungen unverzüglich den zuständigen Organen zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen.

(2) Der Bürgermeister ist weiters berechtigt, in dringenden Fällen dann die notwendigen Verfügungen zu treffen, wenn eine dem amtsführenden Stadtrat zustehende Entscheidung nicht eingeholt werden kann.

Vom Stadtsenat

§ 8

(1) Dem Stadtsenat obliegt die Vorberatung der in den Wirkungskreis des Gemeinderates fallenden Angelegenheiten (§ 4), insbesondere die Prüfung der jährlichen Wirtschaftspläne und der Rechnungsabschlüsse.

(2) Dem Stadtsenat steht ferner zu:

1. die Bestellung des Generaldirektors und der Direktoren auf Antrag des Magistratsdirektors;
2. die Bewilligung höherer Jahresbezüge als der nach der Dienstordnung gebührenden Anfangsbezüge;
3. die Beförderung (Ernennung) der Bediensteten;
4. die Versetzung der Bediensteten in den dauernden oder zeitlichen Ruhestand, die Entscheidung über die Dienstesentsagung definitiver Beamter;
5. die Belohnung von Bediensteten, ausgenommen Remunerationen bis zu 3000 S, ferner die Bewilligung von Aushilfen über 3000 S;
6. die Bewilligung außerordentlicher Ruhe- und Versorgungsgenüsse;
7. die Entscheidung in allen Personalangelegenheiten, die dem Stadtsenat durch die Dienstordnung oder durch sonstige Dienstvorschriften vorbehalten sind;
8. die Entscheidung über Berufungen gegen Bescheide der Direktionen der Unternehmungen (der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke und der Direktionen der Teilunternehmungen) in Personalangelegenheiten, insoweit nicht in der Dienstordnung oder in sonstigen Dienstvorschriften ein anderes Organ ausdrücklich zur endgültigen Entscheidung berufen ist;
9. die Entscheidung über die Einbringung von Beschwerden (Klagen) an den Verfassungs- oder Verwaltungsgerichtshof;

A 264
E. ROTH & CO.
ALTEISEN · NEUEISEN
Büro: WIEN 3
STELZHAMERGASSE 4
TELEPHON 731565△

Ing. Rudolf Simacek
STADTBAUMEISTER
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAUTEN
KUNSTSTEIN UND EDELPUTZFASSADEN
Wien XIX, Scheibengasse 3
Telephon 36 32 26
A 639

Johann Koller
TRANSPORTUNTERNEHMEN
Wien XXII
Sand und Schotterwerk
Deichgräber-, Erdarbeiten
Ecke Wagramer Straße 149, Tel. 22 12 20
A 8042

JOSEF UND THERESIA KLING OHG.
Reinigungsdienst
Geschultes Personal für Büro- und Spitalsbedienung - Komplette Reinigung nach den Handwerkern, Glas- und Fabriksreinigung, Zierlichten, Baureinigung
Wien XV, Maria vom Siege 9, Telephon 83 22 91 △
KONTRAHENT DER STADT WIEN
A 8034

10. die Entscheidung, welcher Gemeinderatsausschuß im Streitfall zuständig ist und die Entscheidung in Angelegenheiten, soferne übereinstimmende Beschlüsse von Gemeinderatsausschüssen nicht zustande kommen;
11. die Ausübung der Befugnisse des Gemeinderatsausschusses für die städtischen Unternehmungen, wenn dieser Ausschuß aufgelöst wird;
12. die Aufsicht über die Vermögensgebarung.

§ 9

Der Stadtsenat ist berechtigt, in Angelegenheiten, die in den Wirkungskreis des Gemeinderates oder des Gemeinderatsausschusses für die städtischen Unternehmungen fallen, Verfügungen zu treffen, wenn die Entscheidungen dieser Organe ohne Nachteil für die Sache nicht abgewartet werden können. Der Beschluß ist unverzüglich den zuständigen Organen zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen.

Vom amtsführenden Stadtrat

§ 10

(1) Den Unternehmungen steht der vom Gemeinderat für die Geschäftsgruppe der städtischen Unternehmungen gewählte amtsführende Stadtrat vor.
(2) Bei Verhinderung des amtsführenden Stadtrates hat der Bürgermeister einen anderen amtsführenden Stadtrat oder mit Zustimmung des Stadtsenates ein Mitglied des Gemeinderates mit der Vertretung zu betrauen; der Vertreter muß der gleichen Partei angehören wie der amtsführende Stadtrat. Das gleiche gilt, wenn der amtsführende Stadtrat aus dem Amt scheidet; die Neuwahl (§§ 36 und 38 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien) hat spätestens in der auf das Ausscheiden des amtsführenden Stadtrates zweitnächsten Sitzung des Gemeinderates zu erfolgen.

§ 11

(1) Der amtsführende Stadtrat hat die Geschäftsführung der Unternehmungen zu überwachen und ist zu diesem Zweck über alle Angelegenheiten zu unterrichten. Alle Berichte an die zur Entscheidung berufenen Organe sind ihm vorzulegen. Er kann von den Direktoren (Generaldirektor der Wiener Stadtwerke mit den Direktoren der Teilunternehmungen) jederzeit Auskünfte und Berichte verlangen und unter Beiziehung des Direktors (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke mit den Direktoren der Teilunternehmungen) die Bücher einsehen und den Bestand der Kassen und Vorräte prüfen oder die Einsicht und Prüfung durch vom Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen beauftragte Mitglieder desselben vornehmen lassen. Die Direktoren der Unternehmungen (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke) sowie die anderen Bediensteten der Unternehmungen sind ihm untergeordnet.
(2) Der amtsführende Stadtrat kann jederzeit Anträge an die zuständigen Körperschaften stellen, insbesondere in Angelegenheiten, die mehreren oder allen Unternehmungen gemeinsam sind.
(3) Weiters steht ihm zu:
1. die Einberufung der Sitzungen des Gemeinderatsausschusses für die städtischen Unternehmungen und die Festsetzung der Tagesordnung;
2. die Berichterstattung über die Angelegenheiten der Unternehmungen im Stadtsenat und im Gemeinderat, wobei der amtsführende Stadtrat berechtigt ist, dem Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen ein anderes Mitglied dieses Gemeinderatsausschusses als Berichterstatter vorzuschlagen;
3. die Antragstellung an den Bürgermeister wegen Zuziehung des Direktors einer Unternehmung (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke mit den Direktoren der Teilunternehmungen) oder ihrer Vertreter zu Beratungen oder zur Berichterstattung im Stadtsenat;
4. die Vertretung der Unternehmungen gegenüber den übrigen Gemeinderatsausschüssen;
5. die Behandlung von Beschwerden gegen die Geschäfts- und Betriebsführung des Direktors der Unternehmung (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke);
6. die Erstattung von Vorschlägen für die Besetzung der Stelle der Direktoren der Unternehmungen (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke);
7. die Betrauung eines Beamten mit der vorübergehenden Vertretung des Direktors einer Unternehmung (des Generaldirektors der Wiener Stadtwerke), sofern nicht ein ständiger Vertreter vorgesehen ist, auf Vorschlag des Direktors (Generaldirektors der Wiener Stadtwerke);
8. die Entsendung von Beamten zur Vertretung der Unternehmungen bei auswärtigen Veranstaltungen;
9. die Bestellung eines Anwalts bei einem Rechtsstreit, soweit Anwaltszwang besteht.
(4) Der amtsführende Stadtrat hat in den in den Punkten 6 und 7 des Abs. 3 genannten Fällen seine Entschließung dem Ausschuß zur Kenntnis zu bringen.

Vom Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen

§ 12

Die Unternehmungen gehören der für sie vorgesehenen Geschäftsgruppe des Magistrats an. Für diese Geschäftsgruppe besteht ein Gemeinderatsausschuß.

§ 13

(1) Der Bürgermeister, die amtsführenden Stadträte der Personal- und der Finanzgruppe sowie der Magistratsdirektor sind berechtigt, den Sitzungen mit beratender Stimme beizuwohnen und Anträge zu stellen. Die Bestimmungen des § 6 Abs. 1 bleiben unberührt.
(2) Die Direktoren der Unternehmungen (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke und die Direktoren der Teilunternehmungen) haben beratende Stimme und das Recht der Antragstellung in allen Angelegenheiten, die ihre Unternehmung beziehungsweise Teilunternehmung betreffen.
(3) Außerdem können den Sitzungen des Gemeinderatsausschusses andere Bedienstete der Unternehmungen beigezogen werden. Die Bestimmung dieser Bediensteten obliegt dem amtsführenden Stadtrat für die städtischen Unternehmungen im Einvernehmen mit dem zuständigen Unternehmungsdirektor (dem Generaldirektor der Wiener Stadtwerke und dem Direktor der zuständigen Teilunternehmung).

§ 14

(1) Die Sitzungen des Ausschusses sind nicht öffentlich. Jedoch hat jedes Mitglied des Gemeinderates das Recht, den Sitzungen des Ausschusses beizuwohnen, sofern diese nicht als vertraulich erklärt werden.
(2) Die Stadträte sind berechtigt, den Sitzungen beizuwohnen; sie sind zu allen Sitzungen einzuladen.

§ 15

In den Wirkungskreis des Gemeinderatsausschusses fallen:

1. die Vorberatung aller in den Wirkungskreis des Gemeinderates fallenden Angelegenheiten;
2. die Bewilligung von Ausgaben für Investitionen, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen sind und die den Betrag von 100.000 S, nicht aber den von 1 Million Schilling übersteigen;
3. die Bewilligung von Ausgaben für Investitionen, die das im Wirtschaftsplan vorgesehene Ausmaß um nicht mehr als 1 Million Schilling überschreiten; Überschreitungen der Ansätze bis zu 10 v. H., im Einzelfall aber höchstens 100.000 S, sind hievon ausgenommen;
4. die Bewilligung von sonstigen im Wirtschaftsplan nicht vorgesehenen Anschaffungen und Herstellungen — ausgenommen für Instandhaltung von Baulichkeiten, Betriebsanlagen und Betriebsmittel —, wenn sie das Erfordernis von 100.000 S überschreiten;
5. die Bewilligung von Änderungen in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Art der Bedeckung von Ausgaben bis zum Betrag von 2 Millionen Schilling, ausgenommen Änderungen bis zu 10 v. H., im Einzelfall aber höchstens 100.000 S;
6. die Bewilligung zum Erwerb (Übertragung in das Sondervermögen) unbeweglicher Güter oder ihnen gleichgehaltener Rechte, wenn der Kaufpreis oder Tauschwert mindestens 150.000 S beträgt, jedoch 700.000 S nicht übersteigt;
7. die Bewilligung zur Veräußerung (Übertragung aus dem Sondervermögen) oder zur Verpfändung unbeweglicher Güter bis zum Wert von 350.000 S;
8. die Bewilligung zum Abschluß von Verträgen, die eine Ausdehnung des Betriebes auf andere Gemeinden betreffen und deren Dauer fünf Jahre nicht überschreitet und zur Auflösung solcher Verträge;
9. die Feststellung, was als Roh- und Betriebsstoff zu gelten hat und die Bewilligung zum Ankauf von Roh- und Betriebsstoffen für den laufenden Betrieb, sofern dieser Ankauf den voraussichtlichen Bedarf eines Jahres überschreitet;
10. die Genehmigung von Verträgen über die befristete Abgabe von Gas und Elektrizität, wenn sich die Lieferungsverpflichtung auf mehr als zehn Jahre erstreckt, der Verkauf der sonstigen Betriebserzeugnisse, wenn sich die Lieferungsverpflichtung auf mehr als drei Jahre erstreckt und die Genehmigung anderer Veräußerungen, wenn der Gegenwert den Betrag von 500.000 S übersteigt;
11. die Bewilligung zum Abschluß und zur Auflösung aller nicht in den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebes fallenden Verträge, wenn das bedungene Entgelt jährlich mehr als 50.000 S beträgt oder die Dauer des Vertrages fünf Jahre übersteigt;
12. die Bewilligung zum Abschluß eines Vergleiches, wenn der Wert des aufgegebenen oder anerkannten Anspruches mehr als 50.000 S beträgt oder wenn fortlaufende Leistungen vereinbart werden; soferne sich aber solche Leistungen auf eine Haftpflicht gründen, nur dann, wenn die Leistung mehr als 50.000 S jährlich beträgt;
13. die Nachsicht von Forderungen, Schadens- und Mängelersätzen und Vertragsstrafen über 50.000 S.

§ 16

Zur Vorberatung einzelner oder gleichartiger Angelegenheiten kann der Gemeinderatsausschuß aus seiner Mitte Unterausschüsse wählen; ihnen muß der amtsführende Stadtrat als Mitglied angehören. Der Direktor der in Betracht kommenden Unternehmung (der Generaldirektor

A 821
THIERGARTNER
& STÖHR K.G.
Planung und Ausführung gesundheitstechnischer, heizungstechnischer und wärmewirtschaftlicher Anlagen, Strahlungsheizungs- und Lüftungsanlagen, Rohrleitungsbau
WIEN III, MARXERGASSE 8
RUF 72 41 29, 72 41 20

Stahlbau Fischer
INHABER FRIEDRICH KERN
Gewichtsschlosserarbeiten aller Art
Eisenkonstruktionen, Portale
Wien 19 • Sieveringer Straße 80
Tel. 36 21 81
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 935

FRIEDRICH SPRINGER'S
Spritzapparate
August und Maria Körber OHG
Wien IX • Sechsschimmelgasse 28
Telephon 34 34 49
Werkstätte: IX, Lustkandlgasse 25
A 370

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
SCHOLL
Baugesellschaft m. b. H.
Wien XV, Mariahilfer Straße 200
Telephon 83 41 37
A 410

der Wiener Stadtwerke und der Direktor der in Betracht kommenden Teilunternehmung) ist den Sitzungen beizuziehen.

Vom Magistratsdirektor

§ 17

(1) Dem Magistratsdirektor, der dem Bürgermeister unmittelbar unterstellt ist, obliegt die Leitung des inneren Dienstes und die Besorgung der ihm in diesem Statut vorbehaltenen Aufgaben.

(2) Dem Magistratsdirektor obliegt die Aufsicht über alle Dienststellen. Er ist berechtigt, unter gleichzeitiger Verständigung des amtsführenden Stadtrates für die Geschäftsgruppe der städtischen Unternehmungen alle anhängigen Dienststücke einzusehen und Weisungen zu erteilen.

Von den Direktionen der Unternehmungen Generaldirektion der Wiener Stadtwerke und Direktionen der Teilunternehmungen).

§ 18

(1) Die Geschäfts- und Betriebsführung der Unternehmungen obliegt nach Maßgabe der Gesetze und dieses Statuts den Direktionen der Unternehmungen (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen). Bei den Wiener Stadtwerken obliegt der Generaldirektion die Gesamtleitung und sie ist insbesondere auch für die wirtschaftliche, technische und organisatorische Koordinierung der Aufgabenbereiche der einzelnen Teilunternehmungen zuständig. Für den ihnen von der Generaldirektion zugewiesenen Geschäftsbereich sind die Direktionen der Teilunternehmungen verantwortlich.

(2) Die Direktoren (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke und die Direktoren der Teilunternehmungen) sind bei der Führung der Geschäfte an die gesetzlichen Vorschriften und an behördliche Anordnungen sowie an die von den zuständigen Organen gefaßten Beschlüsse und getroffenen Verfügungen gebunden. Für die ordnungsgemäße Geschäfts- und Betriebsführung, insbesondere für die widmungsgemäße Verwendung der von den zuständigen Organen bewilligten Mittel, sind sie den zur Aufsicht berufenen Organen verantwortlich.

§ 19

Den Direktoren der Unternehmungen (dem Generaldirektor der Wiener Stadtwerke mit den Direktoren der Teilunternehmungen) obliegen insbesondere:

1. die Erstattung von Berichten, Vorschlägen und Anträgen in allen Angelegenheiten an die zuständigen Organe;
2. die Erstattung eines allgemeinen Geschäftsberichtes von Vierteljahr zu Vierteljahr im Wege des amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe für die städtischen Unternehmungen an den Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen;
3. die Anschaffung von Roh- und Betriebsstoffen für den laufenden Betrieb sowie Anschaffungen und Herstellungen für die Instandhaltung der Baulichkeiten, Betriebsanlagen und Betriebsmittel, insoweit die verfügbaren eigenen Mittel ausreichen und die Veräußerung der Betriebserzeugnisse;
4. die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten als Dienstbehörde gegenüber den Beamten und als Arbeitgeber gegenüber den Vertragsbediensteten, soweit nicht solche Angelegenheiten aus Gründen der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit vom Bürgermeister einer Dienststelle zugewiesen werden, die für den gesamten Magistrat zuständig ist, sowie die Kündigung und die Entlassung von Bediensteten, deren Versetzung innerhalb des Unternehmens (der Wiener Stadtwerke) und, sofern dies vom Bürgermeister übertragen wird, die Aufnahme und die Zuweisung von Bediensteten;
5. die Zuerkennung systemisierter Zulagen, die Bewilligung von Remunerationen und Aushilfen bis zum Betrag von 3000 S im Rahmen des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatzes sowie die Bewilligung von Vorschüssen.

§ 20

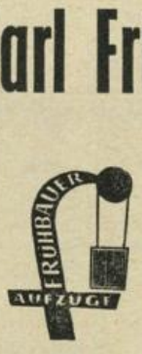
Sämtliche Bedienstete der Unternehmung sind unbeschadet der Bestimmungen des § 17 dem Direktor der Unternehmung (dem Generaldirektor der Wiener Stadtwerke und dem Direktor der in Betracht kommenden Teilunternehmung) unterstellt. Die Bediensteten müssen die für ihren Dienst erforderliche fachliche und praktische Vorbildung und Eignung besitzen.

§ 21

In allen wichtigeren Personalangelegenheiten — einschließlich der Aufnahme, Kündigung und Entlassung von Bediensteten — sowie bei der Durchführung von Maßnahmen, die eine einheitliche Behandlung beim Magistrat erfordern, hat der Direktor der Unternehmung (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke) mit dem amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe für die städtischen Unternehmungen und mit dem amtsführenden Stadtrat der Personalgruppe und mit dem Magistratsdirektor das Einvernehmen zu pflegen. Die §§ 17 und 19 Z. 4 werden hiedurch nicht berührt.

§ 22

(1) Die Unternehmungen werden vom Bürgermeister und überdies vom amtsführenden Stadtrat für die städtischen Unternehmungen und durch die nach der Organisation der Unternehmungen zuständigen leitenden Bediensteten, jeweils innerhalb ihres Aufgabenkreises, nach außen vertreten.

Karl Frühbauer
Aufzüge


Personenaufzüge
Lastenaufzüge
Speisenaufzüge
Instandhaltungen
Reparaturen
Automatisierungen
Wien IX, Liechtensteinstraße 29
Eingang: IX, Dietrichsteing. 10
Telephon 343335 △
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 7908

GEGRÜNDET 1859
Wm. Szalay & Sohn
EISENGROSSHANDLUNG GES. M. B. H.
Wien III, Mohsgasse 30-32
EISEN — BLECHE — ROHRE
TELEPHON 73 15 01 SERIE
A 295

(2) Die Firmazeichnung hat nach Maßgabe der handelsgesetzlichen Bestimmungen durch den Bürgermeister oder den amtsführenden Stadtrat oder einen anderen vom Bürgermeister bezeichneten Stadtrat zu erfolgen, soweit damit Urkunden unterfertigt werden, auf Grund deren eine grundbücherliche Eintragung geschehen soll. In allen übrigen Fällen sind auch die Direktoren der Unternehmungen (der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke und die Direktoren der Teilunternehmungen) sowie die vom Direktor der Unternehmung (Generaldirektor der Wiener Stadtwerke beziehungsweise vom Direktor der in Betracht kommenden Teilunternehmung) mit der Zeichnungsberechtigung ausgestatteten Bediensteten im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Firmazeichnung berechtigt.

II. Abschnitt

Wirtschaftsführung

§ 23

Die Unternehmungen sind nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu führen.

Lenkung der Aufwendungen und Erträge

§ 24

(1) Die Lenkung der Aufwendungen ist Aufgabe der Direktionen der Unternehmungen (der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen); zu diesem Zweck sind der Wirtschaftsablauf ständig zu beobachten und die erforderlichen Maßnahmen zu treffen oder vorzuschlagen.

(2) Wirtschaftliches Ziel der Ertragslenkung sind eigene Erträge der Unternehmungen in einer Höhe, die es in der Regel ermöglicht, zumindest

a) die Aufwendungen voll zu decken,

b) die Erhaltung der Wirtschaftssubstanz im Bereich der Anlagen sicherzustellen,

c) die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung der Unternehmungen zu gewährleisten.

(3) Die Planung und Koordinierung der Ertragslenkung bei den Teilunternehmungen der Wiener Stadtwerke obliegt jedenfalls der Generaldirektion.

Preise für Leistungen

§ 25

(1) Die Tarife der Versorgungsleistungen (Gas, Strom, Verkehrs- und Bestattungsleistungen) sind im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten so festzusetzen, daß in der Regel das im § 24 Abs. 2 angegebene Ziel erreicht werden kann. Die Tarife (einschließlich der Gas- und Strompreise) sind jedenfalls auch alljährlich im Zusammenhang mit der Genehmigung der Wirtschaftspläne darauf zu überprüfen, ob eine Änderung erforderlich ist.

(2) Soweit die Preisbildung für Lieferungen und Leistungen nicht dem Gemeinderat vorbehalten ist, sind die Preise von den Direktionen der Unternehmungen (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen) unter Ausnützung der im Absatzmarkt liegenden Möglichkeiten festzusetzen.

BAUGESELLSCHAFT FÜR HOCH- UND TIEFBAU
Löbler & Co.
WIEN GRAZ JUDENBURG
Wien IX, Bindergasse 5—9, Telephon 34 02 51 Serie
A 942

III. Abschnitt

Rechnungswesen

§ 26

(1) Das Rechnungswesen der Unternehmungen umfaßt Buchführung, Wirtschaftsplan, Rechnungsabschluß und Jahresbericht.

(2) Bei den Wiener Stadtwerken obliegt es der Generaldirektion, die Einheitlichkeit des Rechnungswesens zu gewährleisten.

Buchführung

§ 27

Die Direktionen der Unternehmungen (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen) haben dafür zu sorgen, daß die nach dem Gesetz erforderlichen Handelsbücher nach den Regeln der doppelten Buchhaltung geführt werden und den Vorschriften des Handels- und Steuerrechtes über formelle und sachliche Ordnungsmäßigkeit entsprechen.

Wirtschaftspläne

§ 28

(1) Als Unterlage für eine vorausschauende Führung nach wirtschaftlichen Grundsätzen sind von den Direktionen der Unternehmungen (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen) jährlich Wirtschaftspläne zu erstellen. Als Wirtschaftsjahr gilt das Kalenderjahr. Jeder Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan mit Erläuterungen, dem Investitionsplan mit Erläuterungen, dem Anleihedienstplan und dem Finanzplan.

(2) Der Wirtschaftsplan darf nur enthalten

a) alle in jedem Wirtschaftsjahr regelmäßig wiederkehrenden wirtschaftlichen Vorgänge,

b) von den Geschäftsfällen und wirtschaftlichen Vorgängen nicht regelmäßiger Art nur jene, die zur Zeit der Erstellung des Wirtschaftsplanes bereits dispositiv festgelegt sind oder zur Zeit der Erstellung des Wirtschaftsplanes voraussehbar sind und durch den Wirtschaftsplan selbst dispositiv festgelegt werden.

Erfolgsplan

§ 29

(1) Der Erfolgsplan ist die Zusammenstellung aller voraussehbaren Erträge und Aufwendungen innerhalb des Wirtschaftsjahres und die Unterlage für die vorausschauende Lenkung des Unternehmungserfolges (Gewinn, Verlust).

(2) Die Erläuterungen zum Erfolgsplan sollen die Annahmen darlegen, die dem Erfolgsplan in bezug auf Menge und Preis der Kostengüter sowie in bezug auf Menge und Erlös der zu erstellenden Leistungen zugrunde liegen. Sie haben weiters anzugeben, welche Stände an Beamten, Vertragsbediensteten, Lehrlingen sowie an Beziehern von Ruhe- und Versorgungsgenüssen ihm zugrunde liegen. Die Erläuterungen sollen insgesamt ein Urteil über die Angemessenheit der Erfolgsplanwerte ermöglichen.

Beh. konz. Elektrotechniker

Ing. Ernst

Malischnig

Licht- und Kraftanlagen, Motoren, Beleuchtungskörper, Elektromaterial, Reparatur sämtlicher Elektrogeräte

Wien XX, Dresdner Straße 48
Tel. 35 35 96

A 844

Investitionsplan

§ 30

(1) Der Investitionsplan ist die Unterlage für die vorausschauende Lenkung der Investitionen und für die Sicherstellung der für die Investitionen notwendigen Mittel.

(2) Der Investitionsplan darf nur Investitionen enthalten, die nach dem Handelsrecht und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung zu aktivieren sind.

Anleihedienstplan

§ 31

Der Anleihedienstplan hat für Zwecke der finanziellen Führung den Geldbedarf für die Rückzahlung aufgenommener Anleihen und anderer Leihgelder, deren Aufnahme nicht mit der laufenden Betriebsführung zusammenhängt, zu enthalten.

Finanzplan

§ 32

(1) Der Finanzplan ist die Unterlage für die vorausschauende Lenkung der flüssigen Mittel (Einnahmen und Ausgaben) im Sinne einer Sicherung der Liquidität.

(2) Der Finanzplan hat die geldwirksamen Gebarungen des Erfolgsplanes, des Investitionsplanes und des Anleihedienstplanes so zusammenzufassen, daß er im Endergebnis zeigt

a) den voraussichtlichen Gesamtbedarf an flüssigen Mitteln (Geldbedarf),

b) die Gesamtsumme der zur Deckung des Geldbedarfes voraussichtlich zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel (Geldbedeckung),

c) den voraussichtlichen Geldüberschuß (Mehreinnahmen) oder Fehlbetrag (Mindereinnahmen, Defizit, Gebarungsabgang).

Jährlicher Rechnungsabschluß

§ 33

(1) Die Direktionen der Unternehmungen (die Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen) erstellen jährlich Rechnungsabschlüsse. Jeder Rechnungsabschluß besteht aus Vermögensrechnung, Erfolgsrechnung und Jahresbericht.

(2) Auf Vermögens- und Erfolgsrechnung finden neben den Vorschriften dieses Statuts die Vorschriften des § 129 (Inhalt des Jahresabschlusses), des § 131 (Gliederung der Jahresbilanz) und des § 133 (Wertansätze in der Jahresbilanz) des Aktiengesetzes 1965, BGBl. Nr. 98, sinngemäß Anwendung.

(3) Dem Rechnungsabschluß ist ein Anlagennachweis beizugeben, der Anfangsbestand, Zugänge, Abgänge, Abschreibungen und Endbestände des Anlagevermögens zeigt und nach den Anlagegruppen des § 131 des Aktiengesetzes gegliedert ist.

(4) Anlagefinanzvermögen, Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten zum Abschlußstichtag sind jährlich unabhängig von der Geschäftsbuchhaltung durch Bestandaufnahmen festzustellen, soweit sie nicht nach einem festen Plan stetig überprüft werden.

Jahresbericht

§ 34

In Ergänzung des jährlichen Rechnungsabschlusses ist ein Jahresbericht zu erstellen. Er ist so zu gestalten, daß aus ihm zusammen mit dem Rechnungsabschluß und der Erfolgsrechnung eine wirtschaftliche Beurteilung der Unternehmung möglich ist. Der Jahresbericht besteht aus Lagebericht und Abschlußbericht.

Dienstvorschriften für das Rechnungswesen

§ 35

Die näheren Bestimmungen über das Rechnungswesen sind von der Direktion der Unternehmung (Generaldirektion der Wiener Stadtwerke) in einer Dienstvorschrift zu regeln.

IV. Abschnitt

Über die Kontrolle der Unternehmungen

§ 36

Die Unternehmungen unterliegen der Rechnungs- und Gebarungskontrolle durch das Kontrollamt und durch den Gemeinderatsausschuß für die Finanzverwaltung nach den Bestimmungen des § 74 und des § 51 Abs. 2 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien.

§ 37

Anträge an die zuständigen Körperschaften wegen Bewilligung von Ausgaben für Investitionen, die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen sind oder das dort vorgesehene Ausmaß überschreiten, und wegen Bewilligung von Änderungen in der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Art der Bedeckung von Ausgaben sind dem amtsführenden Stadtrat für die Finanzverwaltung vorher zur Einsicht vorzulegen.

V. Abschnitt

Wirksamkeitsbeginn und Aufhebung

§ 38

(1) Die Bestimmungen dieses Statuts treten mit 1. März 1966 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt das Organisationsstatut für die Unternehmungen der Stadt Wien vom 20. April 1928, Pr.Z. 1100, in seiner gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit.

Anhang

Folgenden wirtschaftlichen Einrichtungen wurde die Eigenschaft einer Unternehmung vom Gemeinderat zuerkannt, die weiterhin aufrecht bleibt:

1. Wiener Stadtwerke mit den Teilunternehmungen Elektrizitätswerke, Gaswerke, Verkehrsbetriebe und Städtische Bestattung (Beschluß des Gemeinderates vom 23. Dezember 1948, Pr.Z. 2415, in der Fassung des Beschlusses vom 15. Dezember 1952, Pr.Z. 2945);

2. Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (Beschluß des Stadtsenates gemäß Art. IV § 10 des Wiener Verfassungs-Überleitungsgesetzes vom 27. Juli 1945, Pr.Z. 5).

RADEBEULE

Unternehmung für Betonbau und Straßenbefestigungen

Inhaber Anton Kosta

Wien III, Weyrgasse 5
Ruf 72 46 29

A 7491

Stock-Hochleistungs-Spiralbohrer »HSS-UNISTO«

SIMMERL

RUDOLF SIMMERL WERKZEUGE UND WERKZEUGMASCHINEN

WIEN XV, HÜTTELDORFER STR. 10, TEL. 92 32 21, 92 32 22 FS 01/2996

A 2544

Reinigungsanstalt
PIWETZ

Komplette Reinigung von Neubauten, Büros, Geschäftslokalen
Instandhaltung von Büroräumen usw. Glasreinigung jeder Art

Wien VII, Neubaugasse 73, Tel. 93 51 91

Kontrahent der Stadt Wien

A 1138

FRANZ PRASCH

Reinigung
Schädlingsbekämpfung

Wien 1, Ballgasse 4
Tel.: 527805, 527806

Großreinigungen

A 198

Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Innere Stadt-Mariahilf

Bruno Edl, Verwaltungsangestellter, 16, Schuhmeierplatz 2, und Sigrid Langer, 1, Werdertorgasse 14. — Walter Schuster, Hochschüler, 8, Schlösselgasse 10, und Edda Welisch, 5, Margaretenstraße 98.

Standesamt Landstraße

Walter Josef Bauer, kaufmännischer Angestellter, 7, Schottenfeldgasse 74, und Erna Bloberger geborene Bachta, 3, Rudolf von Alt-Platz 5. — Richard Franz Drechsler, technischer Angestellter, 12, Reismannhof 2, und Gabriele Effenberger, 3, Erdbergstraße 103. — Gerhard Karl Formánek, Versicherungsangestellter, 21, Kinzerplatz 24/1, und Ingried Buchmeier, 3, Weißgerberstraße 11. — Adolf Viktor Gnan, Sattlergehilfe, 22, Zschokkegasse 25, und Leopoldine Maria Kuptik, 3, Nottendorfer Gasse 13. — Klaus Hartwig Kail, Techniker, 3, Weyrgasse 9, und Elisabeth Anna Till, 1, Zedlitzgasse 11. — Uwe Helfried Kainz, Hochschüler, 19, Himmelstraße 9, und Anna Liska, 3, Landstraßer Hauptstraße 147. — Franz Köhler, Plastikverleger, 3, Apostelgasse 17, und Sonja Charlotte Libisch, 3, Zaunergasse 7/4. — Christoph Adalbert Kossuth, kaufmännischer Angestellter, 4, Mommsengasse 6, und Kinga Alice Krassay, 3, Stanislausgasse 12. — Hans Anton Lassi, Feinmechanikergeselle, 3, Ziehrerplatz 9, und Angela Maria Kopeček, 3, Reisnerstraße 18. — Friedrich Karl Mikes, Hilfsarbeiter, 3, Ludwig Kößler-Platz 4/15, und Ria Marie Grünböck geborene Steinhauer, 3, Ludwig Kößler-Platz 4/14. — Johann Müller, Automechanikergeselle, 22, Rugierstraße 42, und Friederike Elisabeth Fritz, 3, Marokkanergasse 1. — Dipl.-Ing. Rudolf Schmalek, technischer Angestellter, 3, Reisnerstraße 48, und Ottilie Mack, 3, Reisnerstraße 48. — Manfred Ferdinand Thielmann, technischer Angestellter, 10, Knöllgasse 36, und Waltraud Hammer, 3, Boerhaavegasse 11. — Erich Vavera, Versicherungsangestellter, 19, Heiligenstädter Straße 76, und Helga Zika, 3, Rennweg 91. — Erik Walcher, Hotelkaufmann, 3, Ungargasse 28/2, und Joan Morell, 3, Grasbergergasse 7/2. — Robert Johann Zuchristian, Gemeindebeamter, 2, Vorgartenstraße 164/12, und Christine Maria Junger, 3, Wassergasse 33.

Standesamt Margareten

Martin Domitrovits, Handelsarbeiter, 4, Schäffergasse 19, und Ernestine Roupec, 4, Schäffergasse 19. — Herbert Gaudek, Mitfahrer, 12, Unter-Meidlinger Straße 16—22/12, und Friederike Berthold, 12, Unter-Meidlinger Straße 16—22/5. — Heinz Ketzer, Büroangestellter, 5, Diehlgasse 50, und Christine Frank, 5, Margaretengürtel 74. — Raimund Kobelhirt, Installateurgehilfe, 10, Migerkastraße 1/1, und Christine Jäger, 5, Spengergasse 10. — Herbert Kolarsky, Kanzlist des Österreichischen Bundesheeres, 6, Stumpergasse 58, und Christine Fuchs, 5, Stolberggasse 19. — Günter Otto, Bundesbahnassistent, 5, Brandmayergasse 35, und Christine Engelmann, 5, Fendigasse 34. — Robert Petrasek, Sekretär, 18, Staudgasse 32, und Frieda Leitner, 12, Unter-Meidlinger Straße 16—22/13. — Josef Salamon, Starkstrommonteur, 3, Baumgasse 23, und Edith Macherhammer, 12, Pirkebnerstraße 1—3. — Eduard Schreiber, Kraftfahrer, 5, Vogelsanggasse 17, und Rosalia Müller geborene Konrath, 5, Vogelsanggasse 17. — Hans Wesely, Kraftfahrzeugelektrikergeselle, 10, Troststraße 125, und Helga Maußer, 5, Siebenbrunnengasse 60. — Doktor Robert Willvonseder, Mediziner, 2, Lassingleithnerplatz 1, und Marie-Theres Weinberger, 4, Schwindgasse 20. — Franz Zlatohlavek, Pensionist, 14, Hütteldorfer Straße 200, und Maria Tomanek, 5, Brandmayergasse 27/3.

Standesamt Alsergrund

Herbert Friedrich Czech, kaufmännischer Angestellter, 9, Liechtensteinstraße 23, und Helga Juliana Niederhauser, 9, Porzellangasse 43. — Helmut Frischer, Installateurgeselle, 9, Marktgasse 8—10/2, und Renate Hermine Reindl, 9, Boltzmanngasse 17. — Josef Gaier, Kraftfahrzeugmechanikergehilfe, 9, Garnisongasse 22, und Christine Maria Koll, 9, Garnisongasse 22. — Franz Georg Gažar, Verwaltungsbeamter der Stadt Wien, 19, Biedergasse 7, und Astrid Mathilde Füzi, 9, Porzellangasse 14—16/3. — Robert Heintzinger, Postbeamter, 2, Franzensbrückenstraße 6, und Gertrude Gottwald, 9, Prechtlgasse 1. — Ing. Friedrich Kriegler, Konstrukteur, 9, Schubertgasse 4—6, und Hilda Rosa Ohrfandl, 18, Anastasius Grün-Gasse 50. — Dkfm. Peter Paul Loewit, kaufmännischer Angestellter, Innsbruck, Kaiser Franz Josef-Straße 1, Tirol, und Ida Antonia Fessler, 9, Grundlgasse 1. — Gerhard Josef Maca, Sparkassenangestellter, 16, Liebknechtgasse 36/29, und Eveline Ingrid Hickl, 9, Wiesengasse 2—12/1. — Herbert Karl Marinzhizh, Kraftfahrzeugelektriker, 19, Pantzergasse 22, und Anneliese Seidlmayer, 9, Liechtensteinstraße 130 a. — Peter Michael Novotny, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 9, Universitätsstraße 6, und Brigitte Gertrude Kohel, 9, Universitätsstraße 6. — Manfred Anton Pohl, Bundesbahnbediensteter, 5, Margaretengürtel 66, und Ingrid Gertraud Stöckel, 9, Spittelauer Lände 23. — Ing. Heinz Helmut Pöttinger, technischer Angestellter, 13, Hietzinger Hauptstraße 115, und Sibylle Maria Elisabeth Friedberg, 9, Garnisongasse 4. — Dieter Horst Prax, Postbediensteter, 9, Währinger Straße 74, und Gertraud Erika Heinzl, 9, Währinger Straße 74. — Hans Maximilian Raiffeis, kaufmännischer Angestellter, 15, Märzstraße 9, und Christa Wilhelmine Blazek, 9, Alser Straße 34. — Wolfgang Heinrich Rosenberger, Reproduktionstechniker, 16, Gablenzgasse 100, und Brigitta Henriette Gunczy, 9, Kolingasse 15. — Helmut Rydl, Autolackierergeselle, 20, Brigittagasse 11, und Theresia Kaufmann, 9, Liechtensteinstraße 122. — Helmut Sturm, Bundesbediensteter, 9, Liechtensteinstraße 119, und Irmgard Maria Ferschmann, 9, Canisiusgasse 2. — Franz Alwin Tobolka, Installateurgeselle, 2, Rembrandtstraße 15, und Monika Maria Leeb, 9, Währinger Gürtel 150.

Standesamt Favoriten

Wolfgang Bäcker, Erzieher, 14, Linzer Straße 315, und Brigitte Aflenzer, 10, Theodor Sickel-Gasse 16—20/3. — Hans Bauer, Maurergeselle, 10, Karplusgasse 1—39/17, und Brigitte Fiala, 10, Troststraße 116. — Martin Flaschko, Facharbeiter der Wiener Stadtwerke, E-Werke, 14, Linzer Straße 51, und Ingeborg Mayer, 10, Laxenburger Straße 49/3. — Gerhard Edlauer, kaufmännischer Angestellter, 18, Staudgasse 88, und Anna Schopper, 10, Pernerstorfergasse 19. — Otto Frauenberger, Spenglergeselle, 11, Landwehrstraße 5/2, und Anita Auer, 3, Dißlergasse 10. — Gerhard Gessler, Maschinenschlossergeselle, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8/1, und Susanne Koch, 10, Tessingasse 58. — Erich Grohser, Beamter der Heeresverwaltung, 21, Kinzerplatz 18, und Susanna Bagmayer, 11, Simmeringer Hauptstraße 43. — Hans Gruber, Konstruktionsschlosser, 22, Späthgasse 6, und Erna Wögerbauer, 10, Angeligasse 67—69. — Heinz Hiermayer, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 12, Kollmayrgasse 12, und Renate Lippa, 10, Gellertgasse 7—9. — Otto Holczmann, Automechanikergeselle, 10, Fliederhof 4, und Ingrid Unger, 10, Karplusgasse 1—39/8. — Erich Jaritz, Schriftsetzer, 10, Herzgasse 11, und Renate Schubert, 10, Quellenstraße 156. — Hans Peter Jehlik, Konditorgeselle, 11, Dommesgasse 1—7/7/15, und Elfriede Rathbauer, 11, Dommesgasse 1—7/7/9. — Willibald Kisits, Schlossergeselle, 23, Siebenhirten, Hans Temple-Gasse 15, und Berta Bichinger, 23, Siebenhirten, Hans Temple-Gasse 15. — Wilhelm Koller, Fleischhauergeselle, 10, Columbusgasse 72, und Waltraud Bauer, 5, Reinprechtsdorfer Straße 34. — Herbert Kratki, Bankangestellter, 18, Sternwartestraße 33, und Margarete Platzer, 11, Dommesgasse 7/6. — Heinz Langmüller, Automechanikergeselle, 23, Inzersdorf, Breiteneckergasse 9, und Heidelise Voracek, 23, Inzersdorf, Terramaregasse 1/7. — Günter Lercher, Buchdruckergeselle, 2, Josefinengasse 2, und Eva Svoboda, 10, Franz Schreker-Gasse 3. — Ing. Gerhard Mannsbart, Textiltechniker, 23, Inzersdorf, Draschestraße 36, und Lieselotte Krucher, 10, Favoritenstraße 235/30. — Engelbert Manzer, Justizwachebeamter, 10, Jagdgasse 8 a/4, und Anna Gregorich, 7, Neubaugasse 70/1. — Hans Marschalek, Elektroinstallateur, 23, Erlaa, Krobothgasse 14, und Emilie Greilberger, 23, Inzersdorf, Triester Straße 205/3. — Werner Miksche, Terrazzoleger, 14, Molischgasse 17, und Christine Marek, 10, Ignaz Pleyel-Gasse 8/15. — Leopold Nohava, Techniker, 10, Bernadottegasse 63, und Gertrude Rössler, 10, Favoritenstraße 63. — Walter Oberhammer, Bauschlossergeselle, 10, Gußriegelstraße 55/6, und Christine Heger, 10, Gußriegelstraße 55/6. — Ludwig Partsch, Drechslermeister, 4, Waltergasse 5/7, und Rosemarie Reith, 10, Quellenstraße 156. — Rudolf Payreder, Mechanikergeselle, 2, Springergasse 24, und Helga Zeller, 11, Simmeringer Hauptstraße 142/2.

Jacob Radinger, Kraftfahrzeugelektrikergeselle, 14, Kienmayergasse 37, und Ingrid Reiner, 10, Rickard Lindström-Gasse 67. — Karl Rieger, Karosserieschlossergeselle, 11, Lorystraße 38/2, und Brigitte Cestnik, 11, Ehamgasse 8/3. — Siegfried Ruppert, Werkzeugmachergeselle, 10, Quellenstraße 145, und Evelyn Kunz, 4, Mayerhofgasse 11. — Karl Scheibal, Tischlergeselle, 10, Randhartingergasse 16, und Liselotte Gföller, 10, Rechberggasse 16—20/7. — Rudolf Schramm, Installateurgeselle, Schwechat, Wiener Straße 48, Niederösterreich, und Herta Fischer geborene Vogtmann, 11, Friedjunggasse, Block 24/2. — Karl Steinmüller, Bundesbahnassistent, 22, Cherubinistraße 45, und Elisabeth Pruckner, 10, Raxstraße 6—8/11. — Klement Strobel, Elektrotechniker, 10, Karplusgasse 1—39/6, und Lieselotte Mátyás, 10, Troststraße 68—70/17. — Friedrich Strohmayer, kaufmännischer Angestellter, 15, Sturzgasse 16, und Elfriede Nagl, 10, Muhrengasse 30. — Eduard Urbanek, Mechanikergehilfe, 10, Per Albin-Hansson-Straße 9, und Helga Schmied, 10, Olaus Petri-Gasse 33. — Dieter Vostrowsky, Dekorateur, 10, Senefeldergasse 1, und Brigitte Fronius, 5, Wiedner Hauptstraße 123 a. — Walter Winiwarter, Volksschullehrer, 18, Schindlergasse 4, und Herta Lanzerits, 23, Inzersdorf, Altmannsdorfer Straße 249.

Standesamt Penzing

Herbert Binder, angelernter Arbeiter, 23, Kalksburg, Breitenfurter Straße 567, und Serafine Hausa geborene Gutjahr, 23, Kalksburg, Brei-



FRANZ SPREITZER
Tankstelle — Servicestation
LASTEN- u. MINERALÖL-TRANSPORTE
Wien 16, Gablenzgasse 72 · Tel. 92 22 86
A 163

A 231
Deichgräberei
Durchführung sämtlicher
Erd- und Baggerarbeiten
sowie Abfuhr des Materials
J. ORTNER
WIEN 23, SIEBENHIRTEN
Leo Mathauser-Gasse 68-70, Tel. 86 97 92

Leopold Wolfik
STAHLBAU Ges. m. b. H.

Kontrahent und Lieferant öffentlicher Dienststellen

Erzeugung von
Türen, Toren, Schachtdeckeln, Zargenstöcken

Übernahme von
Gewicht-, Beschlag-, Portalschlosserarbeiten
sowie Hausreparaturen

WIEN 14, CUMBERLANDSTRASSE 16, TEL. 82 23 24
WIEN 20, ADOLF GSTÖTTNER-GASSE 6, TEL. 35 46 26

A 502

tenfurter Straße 554. — Gerhard Camus, Büroangestellter, 6, Mariahilfer Straße 99, und Rosemarie Spitzer, 15, Storchengasse 15. — Alexander Drescher, Schuhmachermeister, 13, Erzbischofgasse 8, und Helga Stebetak, 15, Turnergasse 31. — Heinrich Eliasch, Werbeleiter, 15, Mariahilfer Straße 200, und Gertrude Steindler, 13, Hochheimgasse 22. — Ernst Fürst, kaufmännischer Spediteur, 17, Alszeile 95, und Elisabeth Weber, 15, Ullmannstraße 4. — Herbert Hoffmann, Bankangestellter, 13, Hietzinger Hauptstraße 3, und Elisabeth Berger, 12, Arndtstraße 53. — Helmut Holler, Verkäufer, Tullnerbach, Hauptstraße 315, Niederösterreich, und Brigitte Schwab, 14, Matznergasse 21. — Leopold Jilek, Vermessungstechniker, 11, Dorfgasse 10/22, und Silvia Lorenz, 13, Hörndlwaldgasse 15. — Günter Kail, Chemiker, 3, Weyrgasse 9, und Dora Fink, 15, Witzelsbergergasse 4. — Dipl.-Ing. Anton Kašik, Kostenplaner, 12, Kiningergasse 3, und Ulrike Klopf, 14, Cumberlandstraße 4 a. — Rudolf Kranfuß, kaufmännischer Angestellter, 2, Obere Donaustraße 69, und Elfriede Rechberger geborene Blaschko, 13, Hietzinger Hauptstraße 38 d. — Josef Kremsner, Bautechniker, Perchtoldsdorf, Salitergasse 1727, Niederösterreich, und Etelka Tomajek, 13, Steinhardtgasse 6. — Helmut Lamböck, Bankangestellter, 19, Görgengasse 11, und Cäcilie Österreicher, 14, Penzinger Straße 33. — Herbert Lintner, Tischlergeselle, 15, Pelzgasse 12, und Angela Schweitzer geborene Tschach, 15, Gebrüder Lang-Gasse 12. —Richard Nowotny, Zimmermanngeselle, 14, Wolfersberggasse 8, und Eva Novak, 14, Hustergasse 14. — Robert Nowotny, Oberkontrollor, 15, Mariahilfer Straße 177, und Stefanie Schmitt geborene Beck, 15, Mariahilfer Straße 177.

Karl Pickner, Metallschleifermeister, 16, Koppstraße 2, und Christine Leitner, 14, Andreas Lechner-Straße 26. — Walther Plank, Bundesbahnadjunkt, 13, Hofjagdstraße 5, und Christina Dinhobl, 13, Hofjagdstraße 5. — Karl Rauschmeier, Kassier, 14, Matznergasse 20, und Elisabeth Kronberger, 14, Matznergasse 20. — Johann Rudischer, Tischlergeselle, 15, Denglergasse 7, und Friederike Bauer, 15, Denglergasse 7. — Dipl.-Ing. Günter Sandner, Nachrichtentechniker, Baierbrunn, Oberdiller Straße 17 a, und Christiana Wrana, 13, Schweizertalstraße 21 b. — Heinrich Schindl, Hotelportier, 13, Hevesigasse 10, und Johanna Purker, 15, Mariahilfer Gürtel 21. — Theodor Schneider, Polizeibezirksinspektor in Ruhe, 15, Robert Hamerling-Gasse 9, und Emma Straub, 9, Liechtensteinstraße 49. — Rudolf Schüller, Verkäufer, 12, Pohlgasse 40, und Charlotte Stehlik, 13, Treffzgasse 18. — Josef Sonnbichler, kaufmännischer Angestellter, 15, Rauchfangkehrergasse 20, und Christine König, 6, Gumpendorfer Straße 153. — Oskar Steffl, Kraftfahrer, 13, Firmiangasse 18, und Friederike Wimmer geborene Korner, 13, Firmiangasse 18. — Herbert Wagner-Löffler, Student, Perchtoldsdorf, Talgasse 26, Niederösterreich, und Herme Suppic, 13, Volkgasse 1—13/7. — Walter Weissenstein, Amtssekretär, 23, Mauer, Blumentalgasse 12, und Maria Mair, Wattens, Stricknerstraße 1, Tirol. — Helmut Wisiak, technischer Angestellter, 15, Johnstraße 41, und Ingrid Gubier, 15, Johnstraße 31. — Günther Wusthoff, Maschinenschlossergeselle, 23, Atzgersdorf, Bahnstraße 25, und Edith Kröpfl, 23, Mauer, Ruzickagasse 110/2. — Franz Zeckl, Büroangestellter, 22, Moissigasse 19, und Sonja Holzner, 15, Selzergasse 20.

Standesamt Ottakring

Siegfried Bohdal, Werkzeugmachergeselle, 17, Kalvarienberggasse 71, und Marianne Docsek geborene Stagl, 17, Kalvarienberggasse 71. — Kurt Bender, Chemigraph, 19, Paradisgasse 30/8, und Ingrid Weissberg, 17, Weidmanngasse 28. — Karl Chromy, Schlossergeselle, 16, Redtenbachergasse 22—32/7, und Elisabeth Kraxner geborene Safařik, 9, Michelbeuerngasse 2. — Erich Dudeschek, Schlossergeselle, 17, Steinmüllergasse 23/12, und Maria Woinar, 17, Schrammelgasse 24. — Wilhelm Eger, kaufmännischer Angestellter, 17, Weidmanngasse 42, und Maria Pauli, 2, Negerlegasse 4/3. — Peter Fantner, Kraftfahrer, 12, Wilhelmstraße 33, und Christine Pasruck, 16, Zwinzstraße 15—21/33. — Friedrich Fassler, Bediensteter der Wiener Verkehrsbetriebe, 16, Redtenbachergasse 22—32/1, und Hannelore Engel, 17, Zeillergasse 27. — Wolfgang Frank, Kraftfahrzeugelektrikergeselle, 10, Ober-Laaer Straße 39, und Margit Goschler, 16, Maroltingergasse 56/2. — Erich Franz, Kraftfahrer, 16, Hasnerstraße 64, und Josefine Gallhofer, 18, Sternwartestraße 56. — Heinz Harak, Maler- und Anstreichergeselle, 16, Herbststraße 55, und Renate Polanyi, 16, Herbststraße 55. — Peter Isnardy, Angestellter Drogist, 3, Erdbergstraße 35, und Roswitha Grone, 16, Rückertgasse 38. — Johann Janu, Schneidermeister, 16, Haberlgasse 4, und Elfriede Bachmann, 16, Haberlgasse 4.

Klaus Käfer, Mechanikergeselle, 16, Gallitzinstraße 7—13/3, und Herma Pičalek, 16, Johann Nepomuk Berger-Platz 9. — Josef Karasek, Graveur, 16, Hippgasse 36, und Stefanie Pfeiffer, 16, Hippgasse 36. — Hans Kauderer, kaufmännischer Angestellter, 16, Koppstraße 89—93/2, und Gertrud Losschmidt, 16, Possingergasse 53—57/16. — Peter Kornherr, Juwelier, 17, Promenadegasse 17, und Regina Koziel, 16, Fröbelgasse 60. — Rudolf Krapmeier, Textilkaufmann, 8, Haspingergasse 3, und Waltraude Bauer, 17, Hernalser Hauptstraße 98/16. — Helmut Kus, Schneidergeselle, 17, Haslingergasse 56, und Eva Varečka, 17, Haslingergasse 56.

Ernst Lepuschitz, Kraftfahrer, 16, Koppstraße 95 a, und Elfriede Böck, 17, Promenadegasse 19/1. — Dkfm. Jörg Nonnenmacher, Textiltechniker, 13, Erzbischofgasse 5, und Dkfm. Irene Kittel, 17, Promenadegasse 38. — Rudolf Pitsch, Pensionist, 2, Josef Gall-Gasse 5, und Anna Neudeck geborene Peherstorfer, 17, Antonigasse 45. — Josef Polster, kaufmännischer Angestellter, 7, Neubaugasse 33, und Christa Edlinger, 16, Herbststraße 45. — Gerhard Putschalka, Revisionstechniker, 20, Otmargasse 34, und Leopoldine Jakubec geborene Polacek, 17, Wattgasse 67. — Friedrich Rektenwald, Nachrichtentechniker, 6, Windmühlgasse 14, und Anneliese Pink, 16, Rückertgasse 10. — Richard Retzler, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 2, Handelskai 208, und Herta Weiß, 16, Pfenninggeldgasse 4—4 a/7. — Günter Ružicka, Kellner, Schönenwerd, Oltnerstraße, Kanton Solothurn, Schweiz, und Brigitte Groiss, 16, Possingergasse 26/8. — Klaudius Scheller, Kraftfahrer, 22, Hirschstettner Straße 12—20/16, und Margit Hawránek, 16, Josef Weinheber-Platz 7/20. — Leopold Schelly, Tiefdruckphotograph, Loipersbach, Hauptstraße 54, Burgenland, und Lydia Bartonek, 17, Frauenfelderstraße 13. — Franz Schmidl, Sekretär, 17, Klopstockgasse 8, und Christa Novotny, 17, Hernalser Hauptstraße 221/4, — Hans Schneider, technischer Angestellter, 19, Felix Mottl-Straße 32, und Magdalena Koppensteiner, 17, Neuwaldegger Straße 19—21/2. — Hermann Schwarz, Kartograph, 17, Pezzlgasse 26, und Karin Weckel, 17, Hormayrgasse 48. — Hans Slanec, Bundesbahnbediensteter, 15, Mareschgasse 7, und Margareta Lehner, 16, Thaliastraße 113. — Alfred Vojta, Hilfsarbeiter, 16, Nauseagasse 28, und Lieselotte Kronasz, 16, Nauseagasse 28. — Karl Vojtech, Spenglermeister, 18, Pötzleinsdorfer Straße 52, und Ilse Moser, 16, Sandleitengasse 20. — Franz Wegl, Schlossergeselle, 16, Grundsteingasse 44, und Monika Farkas, 16, Grundsteingasse 44. — Norbert Wittner, kaufmännischer Angestellter, 16, Sautergasse 33, und Renate Wieger, 16, Sautergasse 33. — Franz Wolte, Kunststeinerzeugermeister, St. Veit an der Glan, St. Donat 30, Kärnten, und Lieselotte Feyer, 17, Kretschekgasse 13.

Standesamt Währing

Dr. phil. Peter Josef Hauk, Mineraloge, 9, Roßauer Lände 33, und Eva-Maria Margarete Winkler, 19, Chimanistraße 27. — Alfred Holzhauser, Verkaufsleiter, 4, Theresianumgasse 3, und Christine Johanna Kasehs, 19, Stefan Esders-Platz 4. — Gerhard Manfred Kaller, kaufmännischer Angestellter, 19, Gregor Mendel-Straße 56, und Bärbel Ingeborg Hufnagl, 18, Hofstattgasse 8. — Karl Peter Klohn, Sicherheitswachebeamter, 9, Schlickplatz 6/7, und Christa Kopecky, 19, Elmargasse 1. — Anton Josef Kopinits, Krankenpfleger, 17, Hormayrgasse 57, und Gisela Waiz, 18, Anna-Frauer-Gasse 5. — Franz Lehner, Tapezierermeister, 18, Herbeckstraße 98, und Eva Boddansky, 18, Gentzgasse 79/2. — Matthias Emil Lobner, Pensionist, 16, Sandleitengasse 45/19, und Paula Matzl geborene Fochler, 19, Heiligenstädter Straße 15/12. — Anton Josef Mayrhofer, Sparkassenangestellter, 2, Obere Donaustraße 8, und Elisabeth Randa, 19, Budinskygasse 9. — Anton Pirker, Kellereiarbeiter, 19, Grinzinger Straße 131/2, und Ursula Irmgard Zacek geborene Breitenfeld, 19, Grinzinger Straße 131/2. — Gerhard Dieter Tragauer, Önologe, Klosterneuburg, Ottogasse 7, Niederösterreich, und Martha Marie Duchek, 19, Aslangasse 14/2. — Günter Vojna, Taschnergeselle, 7, Mariahilfer Straße 116, und Ingrid Josefine Gerger, 18, Gymnasiumstraße 24 a. — Rupert Alois Weinberger, Lederwarengroßhändler, 19, Obkirchergasse 40, und Ilse Marcher, 3, Obere Weißgerberstraße 15.

Theodor Duda
STADTBAUMEISTER und ZIMMERMEISTER
Gerichtlich beeideter Sachverständiger für das Bauwesen
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen aller Art
Büro und Werkplatz
Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64
Telephon 36 31 35 A 414

Spiehs
OSWALD SPIEHS
Wien 21, Rechte Nordbahngasse 46
Telephon 37 25 56, 25 21 60
Elektrokonstruktionen
Einfriedungen
Generalvertretung:
Baustellenverteiler „Hammer"
A 547

STRASSENMARKIERUNGEN
reflektierend nicht reflektierend
WILHELM REHAK
WIEN VI, LAIMGRUBENGASSE 8 · TEL. 57 12 24
Industrie- und Bautenschutzanstriche
A 025

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 21. Jänner 1966 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Galvomet" Csitkovits & Co., Handel mit technischen Artikeln OHG, Großhandel mit technischen Geräten, Schwedenplatz 2 (2. 4. 1965). — Hornig Rudolf, Herstellung von Berufskleider- und Einlagestoffen, Reichsratsstraße 5 (16. 11. 1965).

2. Bezirk:

Horak, Dr. Dkfm. Wilhelm, Alleininhaber der protokollierten Firma G. Bieler & Co., Chemisch-technische Produkte, Großhandel mit Anilinfarbstoffen, Textilhilfsmitteln, Chemikalien sowie Farben und Lacken, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert auf den Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß jener, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Alliiertenstraße 16 (15. 9. 1965). — Zak Heinz, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, unter Ausschluß jeder an eine besondere Befähigung oder Konzession gebundenen Tätigkeit, Zirkusgasse 26 (23. 9. 1965).

3. Bezirk:

Forster Ludwig, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Erdberger Lände, vor dem Haus Nr. 30 (26. 11. 1965). — Haller Erwin, Versicherungsvermittlung, Marxergasse 31 (14. 12. 1965). — Harbich, Dkfm. Dr. Erhard, Kleinhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen und Zubehör, Gold- und Silberwaren sowie Waren aus anderen Edelmetallen, Juwelen, Perlen, Landstraßer Hauptstraße 141 (14. 12. 1965). — Hinterleitner Johanna, Handel mit Holz und Holzwaren, einschließlich Platten, Furnieren, Leisten und Kunststoffplatten, erweitert um den Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Kleistgasse 3 (3. 11. 1965). — Strauss Matthias, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, erweitert um Kleinhandel mit flüssigen Brennstoffen, Barichgasse 23 (21. 12. 1965).

4. Bezirk:

Brüder Oehring OHG, Handschuhmachergewerbe, Schaumburgergasse 1/7 (30. 11. 1965). — Holzinger Rudolf, Großhandel mit Fellen und Rauhwaren, Paniglgasse 7 (17. 9. 1965). — Parola Marianne, Kleinhandel mit Miederwaren, Büstenhältern und Badeanzügen, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Gummi, Schals und Tüchern, Margaretenstraße 15 (18. 11. 1965). — Smythe Luise, Damenkleidermachergewerbe, Goldeggasse 22/1/3—4 (10. 12. 1965). — Strobl Edmund, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Preßgasse 12 (20. 12. 1965).

5. Bezirk:

Jaklin Adolf, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Margaretenstraße 56 (24. 11. 1965). — Kügele Matthias, Handelsagentur, Kettenbrückengasse 11 (23. 11. 1965). — Oriovics Josef, Schlossergewerbe, Mittersteig 20 (29. 10. 1965). — Pfennigbauer Hermine, Handel mit Büromaschinen, Büromöbeln und Zubehör sowie Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Zeichenrequisiten, Bürobedarfs- und Schulartikeln, letztere unter Ausschluß jener, die an eine Konzession gebunden sind, Schönbrunner Straße 117 (15. 9. 1965). — Weinberger Margarete, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Textilmeterwaren für die Erzeugung von Damenoberbekleidung sowie mit einschlägigem Schneiderzubehör, Stöbergasse 10 (30. 11. 1965). — Zehetner Johann, Be- und Verarbeitung von Kunststoffen aller Art im Preß-, Spritz-, Guß-, Spritzguß-, Tauch-, Zieh-, Blas-, Schweiß-, Walz- und Spezialverfahren, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Ramperstorffergasse 20 (8. 11. 1965).

6. Bezirk:

Aibler Friedrich, Kleinhandel mit Geflügel, Stumpergasse 38 (19. 11. 1965). — Edlhaimb, Ing. Walter, Kleinhandel mit Spielwaren, Korbwaren, Kinderwagen und Sportartikeln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Aegidigasse 5 (30. 11. 1965). — Hinterberger Gunter, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Stiegengasse 14 (18. 11. 1965). — Krutzler Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie mit Haushaltungsartikeln, Morizgasse 3 (26. 11. 1965). — Reihs Waltraut, Alleininhaber der protokollierten Firma „Sie & Er" Kleinhandel mit Schuhen und Taschen S. Fröschels & Co., Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Leder-, Galanterie-, Bijouterie und Taschnerwaren sowie kunstgewerblichen Artikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 55 (29. 7. 1965). — „Srebeni & Teszler Ges. mbH", Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Webgasse 43 (9. 12. 1965). — Urban Emil KG, Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art, Zweigniederlassung, Otto Bauer-Gasse 4 (9. 2. 1965).

7. Bezirk:

Aujesky Willfried, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession oder an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kaiserstraße 84 (23. 11. 1965). — Göhring Oskar, Verleih von Baumaschinen und Baugeräten, Kaiserstraße 71 (27. 12. 1965). — Interelektronik, Apparatebau-KG Julius F. Siegmeth & Leopold Kocher, Großhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, einschließlich elektronischen Geräten, Radio-, Fernseh-, Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Schallplatten sowie Bestandteilen und Zubehör der vorangegangenen Geräte, Westbahnstraße 41 (3. 11. 1965). — Jaidhauser Günter, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radio- und Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Kaiserstraße 6 (12. 10. 1965). — Kerndler Monika, Kommissionshandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Schottenfeldgasse 20 (9. 11. 1965). — Kornis Karl, Vermietung von vollautomatischen Kleiderreinigungsmaschinen mittels Münzeinwurfs, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Schottenfeldgasse 42—44 (13. 5. 1965). — Nachwalger Leon Ges. mbH, Damenkleidermachergewerbe, Seidengasse 32 (6. 7. 1965). — Vogl & Co., Möbelfabriks- und Vertriebsgesellschaft, Handel mit Möbeln, Mariahilfer Straße 12—16 (12. 11. 1965).

8. Bezirk:

Sika-Bau Ges. mbH, Asphaltierer, Isolierer, Schwarzdecker, Zweigetablissement, Krotenthallergasse 8 (3. 6. 1965).

9. Bezirk:

Freudenberger Josef, Handelsagentur, Alserbachstraße 5/2 (25. 11. 1965). — Huber Inge, Kommissionshandel mit Leder-, Textilwaren und Souvenirs, Zimmermanngasse 7 (30. 9. 1965). — Neurath Gertrude, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Widerhofergasse 1 (8. 11. 1965). — Stark Ludmilla, Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Berggasse 39 (4. 6. 1965). — Vyhnalek Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spitalgasse 23 (16. 8. 1965). — Wagner Herbert, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Porzellangasse 7 b (31. 3. 1965). — Willdorff Josef, Erzeugung elektrischer Entladungsröhren aus Glas und Quarz, mit Hochvakuum und Edelgasfüllung, mit Ausschluß eines Handwerksbetriebes und einer an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Grünentorgasse 26 (7. 10. 1965).

10. Bezirk:

Büchler Josef KG, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Quellenstraße 98 (13. 10. 1965). — Heinz Erich, Handelsagentur, Keldorfergasse 6/1 (12. 10. 1965). — Pichler Josef, Kleinhandel mit Holzwaren, einschließlich Paneelplatten, Holzfaserplatten, Furnieren und dergleichen, Bastlermaterial aus Holz, Kunststoffplatten und Leisten aller Art, erweitert um Kleinhandel mit Spielwaren, Quellenstraße 154 (12. 11. 1965). — Sauer & Co., Dura-ment-Estrich Gesellschaft, Steinholzlegergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Spezialestrichen (Unterlagsböden) für Auflagen von Gummi, Linoleum, Kunststoffen und ähnlichen Materialien, Gudrunstraße 90 (10. 6. 1965). — Sauer & Co., Dura-ment-Estrich Gesellschaft, Verlegen von Kunststoffbelägen sowie von Kunststoffplatten auf Bauteile aller Art, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Gudrunstraße 90 (10. 6. 1965). — Zlatuska Pauline, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, erweitert um Kleinhandel mit flüssigen Brennstoffen, Knöllgasse 64 (23. 11. 1965).



HOHLZIEGEL

UNIMAX
SIHO
GROSSZIEGEL 220

schaffen Wohnbehaglichkeit und sparen Kosten!

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien I, Karlsplatz 1 • Telephon 658601

A 202

12. Bezirk:

Bubich Leopoldine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Reisig, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Kunst- und Naturblumen, Kränzen und Christbäumen, Biedermanngasse 13 (9. 7. 1965). — Grohs Friedrich, Erzeugung von Bundholz sowie Holzzerkleinerung, Vierthalergasse 24 (1. 12. 1965).

13. Bezirk:

Broschek Josef, Kleinhandel mit Zündkerzen, Glühbirnen, Sicherungen, Keilriemen und Wasserschläuchen für Kraftfahrzeuge, erweitert um den Kleinhandel mit Bereifung für Kraftfahrzeuge, Hietzinger Kai-Ecke Braunschweiggasse (29. 9. 1965). — Buckl Herbert, Bäckergewerbe, Wattmanngasse 13 (9. 12. 1965).

14. Bezirk:

Aga-Miri Renate, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Glossystraße 12 (19. 10. 1965). Cikanek Rudolf, Plissieren, Endeln, Ajourieren, Knopfeinpressen, Lenneisgasse 13 (22. 12. 1965). — Kahlhofer Margarethe, Fabrikmäßige Erzeugung von Trockenhauben sowie von Einrichtungsgegenständen aus Eisen und Metallen für Friseurbetriebe, Minorgasse 67 (30. 9. 1965). — Knopf Elisabeth, Kleinhandel mit Schuhen, Gurkgasse 16 (16. 11. 1965). — Lindtner Peter, Tischlergewerbe, Felbigergasse 72—74 (29. 11. 1965). — Muschal Erich, Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge und Anbringen von Belägen aus Kunststoffen, Gummi und Linoleum auf Bauteilen jeder Art, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 91 (2. 12. 1965). — Petr Anna, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, erweitert auf Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, einschließlich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbedeckungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern, Bettwaren, Babyausstattungen, Linzer Straße 371 (26. 11. 1965).

15. Bezirk:

Gall Anna, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Löhrgasse 16 (18. 11. 1965). — Krebs Dora, Alleininhaberin der protokollierten Firma Ludowika Tabois, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (mit Ausnahme von Schuhen), Stöcken und Schirmen, Hüten und Kappen sowie mit

PETER R. OTT **Elektromechanische Werkstätte**

Automatische Schaltanlagen und Schalttafeln
Reparatur von Elektromotoren und -apparaten

KONTRAHENT DER STADT WIEN

WIEN XIV · DIESTERWEGGASSE 39 · TELEPHON 92 78 283

A 7209

Karl Naxera

HOLZ- UND FURNIERHANDLUNG
PLATTEN ALLER ART
Großes Lager an Laub- und Weichhölzern sowie alle Arten von Furnieren

WIEN 12/82, ROTENMÜHLGASSE 1 UND 4 • TELEPHON 83 14 24

A 867

Wilhelm Barnet

Großhandel mit Getreide, Mahlprodukten, Futtermitteln, Kunstdünger und sonstigen landwirtschaftlichen Produkten.

Wien II, Taborstraße 11a

35 26 09, 23 31 82, Telex 07-4024
Telegramme: Getreidebarnet

A 854

Bau- und Galanteriespenglerei
Anton Reisch
Geprüfter Spenglermeister
Werkstätte:
Wien XXII, Kagraner Platz 40, Tel. 22 18 204
Wohnung: Wien XXII, Afritschgasse 46
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 7974

REIMER & SEIDEL
ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK
WIEN XVIII, RIGLERGASSE 4
TELEPHON 34 56 76
A 199

Handschuhen und einschlägigen Kurzwaren, Mariahilfer Straße 153 (14. 9. 1965). — Retsch waren, Mariahilfer Straße 153 (14. 9. 1965). — Retsch Emilie, Papierwarenerzeugung, mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die den gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerben vorbehalten ist, Selzergasse 40 (16. 11. 1965). — Schardax Ferdinand, Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Kerzen, Parfümeriewaren sowie Handel mit Futtermitteln, Sämereien sowie Kunstdünger, erweitert um Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Kürnbergergasse 1 (6. 12. 1965). — Winkler Richard, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Hütteldorfer Straße 35 (19. 11. 1965).

16. Bezirk:

Berthold Edmund, Handelsagentur, Mildeplatz 5 (25. 5. 1965). — Eidher Helga, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Thaliastraße 150 (15. 11. 1965). — Glas Adolf, Webergewerbe, Neulerchenfelder Straße 55 (2. 11. 1965). — Haide Elisabeth, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Hülsenfrüchten, Trockengemüse, Gemüsekonserven, Essig und Suppenwürze, erweitert auf Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wichtelgasse 5 (8. 10. 1965). — Horvath Paul, Fleischergewerbe, Weyprechtgasse 5 (7. 10. 1965). — „Polydenta" Beteiligungs-Ges. mbH & Co., KG, Zahntechnikergewerbe, Neulerchenfelder Straße 35 (4. 11. 1965). — Schuller Johann, Schuhmachergewerbe, Wichtelgasse 8 (22. 11. 1965). — Toifl Johann, Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Mineralwasser sowie Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, erweitert auf den Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Mineralwasser, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Veronikagasse 25 (18. 11. 1965). — Vondru, Dkfm. Ing. Josef, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Fröbelgasse 20 (17. 9. 1965). — Vujtech Karl, Kleinhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Lerchenfelder Gürtel 21 (7. 10. 1965). — Ziegler Josef, „Lederhosen Ziegler" OHG, Säckler-(Lederbekleidungserzeuger-)Gewerbe, Ottakringer Straße 75 (2. 9. 1965).

17. Bezirk:

Dobrowolny Wilhelm, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Hernalser Hauptstraße 103 (1. 12. 1965). — Rupprecht Viktor, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, letztere unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wurlitzergasse 93 (13. 10. 1965). — Sefcsik Apollonia, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Neuwaldegger Straße 3 (29. 10. 1965).

18. Bezirk:

Chelik Peregrin, Kleinhandel mit Geflügel, Gentzgasse 9 (2. 9. 1965). — Kazda Ges. mbH, Bereithalten von vollautomatischen Geräten mit Münzeinwurf für die chemische Kleiderreinigung, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Gentzgasse 122 (3. 9. 1965). — Lochmann Adolf, Alleininhaber der protokollierten Firma „M. Schubert & Co.", Betrieb- und Instandhaltung von Bedürfnisanstalten, Ölpissoirs und sanitären Anlagen sowie Herstellung des für diese Zwecke nötigen präparierten Schiefers, mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen, gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, Staudgasse 46 (28. 9. 1965). — Marsoun Gerta, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Martinstraße 70 (29. 11. 1965).

19. Bezirk:

Horvath Heinz, Handelsagentur, Paradisgasse 14 (17. 11. 1965). — Müller Erika, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Heiligenstädter Straße 177 (6. 12. 1965). — Schneider August, Erzeugung von elektrischen Gasentladungslampen und Röhren, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Barawitzkagasse 30 (26. 11. 1965).

20. Bezirk:

Rischanek Hermine, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Honig und Marmeladen, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Pappenheimgasse 58 (10. 8. 1965). — Waldecker August, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Nordbahnstraße 6 (8. 11. 1965). — Zinthauer Helmut, Handelsagentur, beschränkt auf Fußbekleidungen aller Art, Schuhzubehör, Fußheilbehelfe, Allerheiligenplatz 4 (29. 11. 1965).

21. Bezirk:

Dala Gerlinde, Werbungsmittlung, Josef Zapf-Gasse 11 (3. 12. 1965). — Dirr Stefan, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Floridsdorfer Hauptstraße 42 (29. 11. 1965). — Dörner Franz, Deichgräbergewerbe, Brünner Straße 120/1/7 (28. 10. 1965). — Sevela Josef, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör sowie mit Strumpfwaren, Christian Bucher-Gasse 31 (6. 12. 1965).

22. Bezirk:

Göstl Franz, Handel mit Christbäumen, Zweigetablissement, Wagramer Straße 54 (9. 11. 1965). — Haug Edeltraud, Schönheitspflege (Kosmetik), Viktor Kaplan-Straße, Ekazent-Süd, Lokal 12 (10. 11. 1965).

23. Bezirk:

Taborsky Johann, Marktfahrergewerbe eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, erweitert auf Marktfahrergewerbe, Nowakgasse 1—5/2/4 (1. 12. 1965). — Weber Karoline, Großhandel mit Bestandteilen und Zubehör von Automobilen und Motorrädern, Mauer, Karl Schwed-Gasse 137 (18. 8. 1965).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 21. Jänner 1966 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dostal Edith, Gebäudeverwaltung, Stubenbastei 2 (4. 1. 1966). — Replan Realitäten-Verkehrs- und Verwaltungsges. mbH, Gebäudeverwaltung, Stock im Eisen-Platz 3 (28. 12. 1965). — Replan Realitäten-Verkehrs- und Verwaltungsges. mbH, Realitätenvermittlung, Stock im Eisen-Platz 3 (28. 12. 1965).

3. Bezirk:

Hoppe Gert, Fremdenführergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 148/III/30 (3. 1. 1966). — Müller Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Erdbergstraße 15 (27. 12. 1965).

4. Bezirk:

Integra Immobilien Ges. mbH, Realitätenvermittlung, Mommsengasse 6 (3. 1. 1966). — Paneuro Transport- und Handelsges. mbH, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Floragasse 7 a (12. 1. 1966).

6. Bezirk:

Berger Gottfried, Rauchfangkehrergewerbe, Sandwirtgasse 18/12 (31. 12. 1965). — John, Ing. Otto, Baumeistergewerbe, Mariahilfer Straße 113/1/2 (23. 12. 1965)

7. Bezirk:

Kubicek Kurt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei, Kaiserstraße 107 (8. 10. 1965). — Zimmermann Eleonora, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Buffets, Burggasse 14—16 (16. 8. 1965).

9. Bezirk:

Bauverlag Wien Ges. mbH, Buch- und Kunstverlag auf dem Fachgebiet des Bau- und Wohnungswesens, Fürstengasse 1 (23. 12. 1965). — Ekazent Realitätenverwertungsges. mbH, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Espresso-Buffets, Spittelauer Lände 2 (23. 12. 1965).

10. Bezirk:

Redl Richard, Taxigewerbe, Columbusgasse 65 (10. 1. 1966).

12. Bezirk:

Steffel Josef, Realitätenvermittlung, Ratschkygasse 6/17 (22. 10. 1965).

14. Bezirk:

Nedoma Friedrich, Taxigewerbe, Hochsatzengasse 42 (17. 12. 1965).

15. Bezirk:

Kellner Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, beschränkt bis acht Betten, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Herklotzgasse 6 (30. 4. 1965). — Valiček Willibald, Platzfuhrwerksgewerbe, Sechshauser Straße 26 (22. 12. 1965).

16. Bezirk:

Görgl Berta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants, Brunnengasse 51 (17. 12. 1965). — Quell Erika, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Yppenplatz 7 (23. 12. 1965).

17. Bezirk:

Agner Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Czartoryskigasse 127 (9. 11. 1965). — Wawrinetz Aloisia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenherberge, Rokitanskygasse 43 (22. 11. 1965).

19. Bezirk:

Michalek Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschänke, Weinberggasse 36 (3. 1. 1966). — Lackner Viktor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Sieveringer Straße 171 (27. 12. 1965). — Maciejovsky, Dr. Eduard, Großhandel mit Giften und den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insoferne hiefür nicht eine Konzession nach § 15 Abs. 1 Punkt 14 a GewO. erforderlich ist, Heiligenstädter Straße 27 (15. 10. 1965). — Schreyek Ernst, Elektroinstallation für die Unterstufe, Sieveringer Straße 163/3/1 (28. 12. 1965).

21. Bezirk:

Beranek Ferdinand, Taxigewerbe, Herrenholzgasse 43 (10. 1. 1966). — Mayer Harry, Platzfuhrwerksgewerbe, Donaufelder Straße 35 (10. 1. 1966).

22. Bezirk:

Zivota Otto, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes, Kagran, Gste. Nr. 503, 506, 507, 510, 511/1, 512/1, 513, 514, 515, 516 (14. 2. 1965).

MONDSEER ARMATUREN-FABRIK
GESELLSCHAFT M. B. H.
A 7960
5310 MONDSEE, OÖ. FACH 3
TEL. 06224-216 FS. 06-3511
1164 WIEN XVI, LIEBHARTSGASSE 5
FACH 55 - TEL. 0222 △ 921606
FS. 01-3421
GAS-, WASSER-, DAMPF- UND SPEZIALARMATUREN
KUNSTSTOFFÜBERSCHICHTUNGEN
MONO MARKE

FLM
KNOTZ & CO. K. G.
plant und baut:
Förder-, Lüftungs-, Trocknungs-Anlagen
Wien IV, Preßgasse 8—10, Telephon 57 74 01
A 737

A. OSKAR GRÖGER
Steinmetzbetriebsgesellschaft m. b. H.
Übernahme aller
Natur- und
Kunststeinarbeiten sowie
Grabdenkmäler
Wien 5, Zentaplatz 7 · Tel. 57 68 542
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 784

A 1179
S. Schneider
Ein- und Verkauf von
Alteisen, Nutzeisen und
Metallen • Preßbetrieb
WIEN XXIII, INZERSDORF
Triester Straße 228—232 86 02 86

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
RAIMUND GUCKLER
Wien X, Ludwig von Höhnel-Gasse 11—15
Telephon 64 12 76, 64 12 77
Asphalt • Straßenbau
Isolierungen • Schwarzdeckungen
A 454

OSKAR WANKO O.H.G.
SPEZIALTRANSPORTUNTERNEHMUNG
Wien 11, Simmeringer Hauptstraße 12
TELEPHON 74 13 71 • 74 13 69 • FS. NR. 01—2841
A 668
Größtes und ältestes Spezial-Transportunternehmen Österreichs für Transformatoren, Generatoren, Kessel und Maschinen bis zu einem Stückgewicht von 165 tons. Umsetzanlagen für sämtliche Österreichische-Bundesbahn- und Intercont.-Tiefladewaggons auf Straßenfahrgestelle. Alle Ausrüstungen für Schwertransporte, Spezialfahrzeugkrane für 3,6,9,15,25,30u.50t Tragfähigkeit

Anton Wocilka
Bau-, Galanterie- und
Ornamentenspenglerei
Wien II, Große Schiffgasse 24
Telephon 35 44 60
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 211

Ing. Erwin Dunkl
SPEZIAL-ESTRICHE und KUNSTHARZ-BETONE
Wien XX, Salzachstraße 11 • Telephon 35 45 25
Wärme- und Trittschallisolierungen
funkenfreie Böden
säurefeste Industrieböden gegen
aggressive Säuren
Lieferant der Stadt Wien
A 693

BAUUNTERNEHMUNG
Zaufal
& **Co.** HOCH- UND
STAHLBETONBAU
WIEN IX ALSER STRASSE 28
TEL. 42 03 89, 42 03 80
A 665

WESERWABEN
empfehlen
sich als
feingliedrigste **BETONRAHMEN**
für die verschiedensten Verwendungsarten.
Auch mit der preiswerten WW-Isolierverglasung.
LIEFERUNG und MONTAGE
Baumeister ING. W. SCHMIDT
WIEN II, Gredlerstraße 4 Tel. 35 43 83
A 041

BAUUNTERNEHMUNG
Franz Greiner Ges. m. b. H.
Erdarbeiten
Straßenbau
und
Pflasterungen
Büro: Wien 17, Kainzgasse 13
Telephon 46 15 86, 46 46 24
Lagerplatz: 46 37 842
A 244

WIENER INTERNATIONALE **MESSE** 13.–20. MÄRZ 1966

Textilien und Mode Modeschauen — Pelzsalon — Woche der Maschenmode — Lederwaren — Kunstgewerbe — Spielwaren — Sportgeräteschau

Erfinder-Pavillon

Kollektivausstellungen der Wirtschaftsförderungsinstitute Niederösterreich und Tirol

Fremdenverkehrswerbeschauen: Bulgarien, Polen, Rumänien (Messepalast)

Technik • Industrie • Gewerbe Maschinen — Geräte — Werkzeuge — Baumesse — Kunststoffe — Technik im Haushalt

Zweirad-, Zubehör- und Autoservicegeräte-Ausstellung (Messegelände, Halle 5)

Möbel (Messegelände: Nordwesthalle, Hallen 23 und 24), MÖBELZUBRINGER (Halle 10)

Fremdenverkehrsausstellung (Handelskammer-Pavillon) „Wien einmal anders"

Landwirtschaft Landmaschinen-Beratung und -Vorführung — Saatgut — Mastrinderschau — Dünger-Lehrschau — Sonderschau „5 Jahre Grüner Plan" — Weinkost — Nahrungs- und Genußmittel

Die beiden Messeanlagen — Messepalast und Messegelände — sind täglich von 9 bis 18 Uhr, Weinkost und Lebensmittelmesse bis 20 Uhr geöffnet.

Fahrpreisermäßigungen für auswertige Messebesucher auf Eisenbahn- und Autobuslinien. Messeausweise bei den Landeskammern der gewerblichen Wirtschaft, den Landes- und Bezirksbauernkammern (ausgenommen Tirol und Vorarlberg) und allen durch Aushang gekennzeichneten Verkaufsstellen (Reisebüro etc.)

A 077

„Fasten-Fußball" in Ashbourne

Ein friedliches englisches Marktstädtchen spielt „verrückt"

Ashbourne ist ein anziehendes altes Marktstädtchen, nur etwa 20 Kilometer von Derby und knapp 230 Kilometer von London entfernt, im südlichen Teil des Peak District gelegen. Seine Umgebung gehört zu den landschaftlich schönsten Gebieten der Grafschaft Derbyshire. Doch auch die Stadt selber besitzt eine Fülle von Sehenswürdigkeiten: die berühmten alten Spitäler, die Grammar School aus der Tudorzeit, und St. Oswald, die schöne Kirche aus dem 13. Jahrhundert.

Gewöhnlich ist Ashbourne ein friedlicher kleiner Ort. Nur an zwei Tagen im Jahr — Fastnacht und Aschermittwoch — gerät ganz Ashbourne außer Rand und Band und erweckt den Eindruck einer Stadt im Belagerungszustand. Ahnungslose Besucher werden mit Recht verblüfft sein über das Bild, das sich ihnen in diesen Tagen bietet. Die Schaufenster sind mit Brettern vernagelt und ganz Ashbourne hat Räuberzivil angelegt. Überall herrschen freudige Erregung und Festtagsstimmung, denn an diesen beiden Tagen wird das alte Spiel des „Fasten-Fußballs" ausgetragen. Niemand kann heute sagen, wann dieser Brauch in der kleinen Stadt aufkam, wahrscheinlich schon im 16. Jahrhundert zur Regierungszeit Königin Elizabeths I.

Freunde des üblichen Fußballs dürften wohl kaum in der in Ashbourne gespielten Version ein Fußballspiel erkennen. Zwar spielen auch hier zwei Parteien, aber damit hört auch schon alle Ähnlichkeit auf. Mitten durch das Städtchen läuft ein kleiner Bach, der Henmore, der von großer Bedeutung für das Spiel ist. Wer nördlich des Henmore geboren ist, spielt in der Partei der „Upards" (der Oberen), während alle, die südlich des Flüßchens das Licht der Welt erblickten, bei den „Downards" (den Unteren) mitkämpfen.

Beliebig viele Mitspieler, gleich welchen Alters oder Geschlechts, können sich an diesem Match beteiligen. Den „Anstoß" gibt gewöhnlich eine bekannte Persönlichkeit, an beiden Tagen um zwei Uhr mittags. 1928 eröffnete sogar der Herzog von Windsor (der damalige Prinz von Wales) das Spiel, und seither nennt man es „Königlichen Fußball".

Das „Spielfeld" ist fünf Kilometer lang

Ausgetragen wird der Wettkampf auf den Straßen, bisweilen sogar im Bach, eigentlich überall. Gespielt wird bis Mitternacht, wenn es einer der Parteien nicht vorher gelingt, ein Tor zu schießen, was allerdings nicht so einfach ist, da die Tore etwa fünf Kilometer voneinander entfernt sind. Das Ende ist immer eine allgemeine Balgerei, an der sich auch Besucher beteiligen können, doch es wird ihnen empfohlen, gleich den Ashbournern, ihre ältesten Kleider anzuziehen.

Ein Tor zu schießen, gilt in Ashbourne als ganz besondere Ehre. Als Belohnung dafür darf man den Ball behalten. In vielen alten Häusern der Stadt begegnet man dieser Trophäe, auf der der Name eines längst Verstorbenen zu lesen ist, der mit seinem Treffer für die „Upards" oder die „Downards" der ganzen Familie Ruhm brachte.

Natürlich wird mit keinem gewöhnlichen Ball gespielt. Es muß schon ein besonderer Ball sein, wenn er der unsanften Behandlung während seines kurzen hektischen Lebens standhalten soll. In jedem Jahr fertigen die Handwerker der Stadt zwei neue Bälle an (einen für Fastnacht und einen für Aschermittwoch). Schuhleder wird so lange in Wasser eingeweicht, bis es geschmeidig genug zum Verarbeiten ist. Die Füllung besteht aus Korkmehl. Auf seiner Hülle zeigt der Ball das Datum des Spiels sowie Namen, Wappen oder Symbol des Gewerbes oder Berufes desjenigen Ehrengastes, der das Spiel eröffnet.

Nichts konnte die Bewohner Ashbournes von ihrem Fußballspiel abhalten, selbst die beiden Weltkriege unseres Jahrhunderts hat diese Tradition überlebt. Das Spiel findet bei jedem Wetter statt, ob Sonne, Regen, Schnee, Frost oder Nebel. Selbst als der Henmore einst Hochwasser führte und im harten Frost des Jahres 1947 hielten die Ashbourner an ihrem Brauch fest.

●

Deutsche Architekten gegen Bodenspekulation

Der Bund Deutscher Architekten (BDA) hat sich auf seinem 41. Bundestag in München in scharfer Form gegen Bodenspekulationen gewandt. Man müsse die Frage stellen, ob das Bodenrecht in seiner heutigen Form noch aufrechterhalten werden könne. Die Architekten denken an eine gesetzliche Regelung, die es ermöglichen würde, die Planungsgewinne bei Grundstücksverkäufen abzuschöpfen und den Boden „rezeptpflichtig" zu machen. Mit geeigneten Vorkehrungen soll verhindert werden, daß der Eigentümer in den Genuß der steigenden Grundstückpreise kommt, ohne dafür eine Gegenleistung zu entrichten.

●

Kopenhagen: Autobus statt Straßenbahn

Die Planungskommission der Kopenhagener Verkehrsbetriebe schlug in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Landesplanung vor, den Betrieb der Straßenbahn in Dänemarks Hauptstadt einzustellen. Innerhalb von zehn Jahren sollen sämtliche Straßenbahnzüge durch Autobusse ersetzt werden. Wenn es gelingt, die Umstellung planmäßig durchzuführen, sollen als letzte die Straßenbahnlinien 5, 7 und 16 am 1. Mai 1975 eingestellt werden.

Die Umstellung auf den Autobusverkehr erfordert die Anschaffung von 500 Autobussen zusätzlich zu den 300, die bereits bestellt wurden. Einschließlich der Errichtung der erforderlichen Werkstätten und Serviceanlagen erfordert die Umstellung eine Investition von rund 800 Millionen Schilling. Die Umstellung wird jedoch vom Jahr 1975 an eine Verringerung der derzeitigen Betriebsausgaben um rund 200 Millionen Schilling pro Jahr ermöglichen.

Da auch die City der dänischen Hauptstadt schon jetzt durch die hohe Anzahl an Kraftfahrzeugen zum Teil nur im Schrittempo befahren werden kann, besteht der Plan, einige Straßenzüge für die Autobusse zu reservieren und für den allgemeinen Verkehr zu sperren. In den Straßen mit gemeinsamem Verkehr soll den Autobussen beim Ausfahren aus Stationen gegenüber den Kraftfahrern der Vorrang eingeräumt werden.

Der Plan sieht ferner den systematischen Ausbau der Untergrundbahn vor. In diesem Zusammenhang wird betont, daß die daraus erfolgenden Umleitungen von Autobussen leichter als von Straßenbahnen bewältigt werden können.

Frankfurt am Main: Die Stadt Frankfurt muß die Geschäftsleute, die durch den U-Bahn-Bau Umsatzeinbußen erlitten haben, angemessen entschädigen. In dem Urteil eines Prozesses, den ein Frankfurter Geschäftsmann gegen die Stadt angestrengt hatte, legte das Gericht zwar fest, daß ein Anspruch auf Entschädigung für Umsatzeinbußen durch aufgerissene Straßen erst nach eineinhalb Jahren entsteht. Beim Bau der U-Bahn in Frankfurt müßte die Sachlage jedoch anders beurteilt werden, da hier ungewöhnlich einschneidende und langwierige Verkehrsbeschränkungen vorlägen.

Lienz: Nach jahrelangen Bemühungen wird nunmehr die Stadt Lienz in absehbarer Zeit einen Stadtsaal für 1000 Personen erhalten. Das Bauwerk wird im Anschluß an den Neubau der Raiffeisenkasse in zentraler Lage entstehen, wobei die Gemeinde außer der Grundbeistellung einen erheblichen Baukostenbeitrag leisten und die Ausgestaltung der vorgesehenen Bühne übernehmen wird.

Essen: Die Stadt Essen will das Suchen nach einem Parkplatz in den Parkhäusern rund um die City durch ein neuartiges Lichtanzeigesystem erleichtern. Ein städtischer Oberbaurat hat ein automatisches Parkanzeigesystem entwickelt und zum Patent angemeldet, bei dem durch Signallampen an den Parkhäusern und Straßen die Autofahrer sehen können, in welchem Parkhaus noch Plätze frei sind. Die Parkhäuser werden durch ein Nachrichtenimpulssystem miteinander verbunden. Mit Hilfe eines daran angeschlossenen „Zeichenschreibers" kann sich die Polizei stets einen Überblick über die gesamte Parksituation verschaffen.

Kassel: Die Stadt Kassel hat neuerdings ein Puppenspieltheater engagiert, das mit seinen Aufführungen in allen Kasseler Volks- und Sonderschulen die Schulkinder vor der Gefahr, Sittlichkeitsverbrechern in die Hände zu fallen, warnen soll. Die Stadt will auf diese Weise auch das Gespräch zwischen den Schulkindern und den Eltern fördern. Eltern, die nicht wissen, wie sie ihr Kind aufklären sollen, haben außerdem Gelegenheit, an Elternvorträgen des Jugendamtes und der Schulverwaltung teilzunehmen.

Gurrea de Gallego (Spanien): In der spanischen Gemeinde Gurrea de Gallego (Provinz Huesca) gibt es Bauland völlig gratis. Die Ortschaft hofft, auf diese Weise spanische und ausländische Industrien anlocken zu können. Eisenbahnanschluß ist bereits vorhanden.

Frankfurt am Main: Seit Anfang vergangenen Jahres stellt die Deutsche Bundesbahn in der Nähe mehrerer Bahnhöfe des Verkehrsraumes um Frankfurt am Main Lagerplätze, Lagerstraßen und anderes Bahngelände als Parkplätze zur Verfügung. Die Bundesbahn berichtet jetzt, daß viele Autofahrer dazu gebracht worden seien, ihr Auto an den Vorortbahnhöfen zu parken und mit der Bahn in die Innenstadt zu fahren. Zeitkarteninhaber könnten ihren Wagen auf den Parkplätzen der Bundesbahn den ganzen Tag über abstellen. Der Versuch habe bisher außerordentlich guten Zuspruch gefunden.

Wolfsburg: Den Wettbewerb für die Errichtung eines neuen Theaters in der Volkswagenstadt Wolfsburg hat der Berliner Architekt Professor Dr. Scharoun gewonnen. Die Kosten für den 850 Plätze umfassenden Theaterneubau, der laut Wettbewerbsauflage bezüglich seines Standortes auch eine verkehrstechnische und städtebauliche Lösung bringen soll, sind mit 20 Millionen D-Mark berechnet.

P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien 1

Stadt Wien